



DORFBlick

Nr. 44

Juli 2019

*In den Regungen des Herzens
wachsen die Blumen von Morgen.*

Hanna Schnyders



Vorwort des Bürgermeisters

Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit der Sommersonnenwende im Juni ist die Jahreshälfte erreicht und der Sommer hat begonnen.

Viele Arbeiten wurden heuer bereits positiv erledigt und weitere folgen. So sind im gesamten Gemeindegebiet umfangreiche Straßen- und Wegesanierungen vorgesehen. Sollten sich im Zuge dieser Baumaßnahmen kurzfristig verkehrstechnische Beeinträchtigungen ergeben, bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis.

Im Frühjahr 2019 haben wir uns entschlossen, das „Gem2Go-Programm“ anzukaufen. Durch dieses Programm haben alle Smartphone-Besitzer nun die Möglichkeit, sich die „Gem2Go-App“ auf ihr Mobiltelefon zu laden – damit können Sie selbst entscheiden, welche Nachrichten und Erinnerungen Sie vom Gemeindekalender erhalten wollen! Nähere Informationen im Blattinneren!

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden wichtige, zukunftsweisende Beschlüsse gefasst. So z.B.:

Vergabe der Bauarbeiten für das neue Blaulichtzentrum

Nachdem nun auch der Mietvertrag mit der Landespolizeidirektion Niederösterreich für die neue Polizeiinspektion Enzersdorf unterfertigt wurde, konnten die Ausschreibungen für diesen neuen Bau getätigt werden. In der Sitzung wurden schlussendlich die Bauarbeiten vergeben. Damit steht einem zeitnahen Baubeginn somit nicht mehr im Wege. In diesem neuen Haus werden neben der Feuerwehr Enzersdorf, den First Respondern auch die neue Polizeiinspektion Platz finden. Schon heute darf ich Sie zum Spatenstich für Freitag, 09. August 2019 um 15.00 Uhr recht herzlich einladen. Seitens des Landes wird Herr Präsident des NÖ Landtages, Mag. Karl Wilfing, den Spatenstich vornehmen. Ebenso werden hochrangige Vertreter der Feuerwehr und Polizei anwesend sein. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den Baubeginn des neuen, modernen Blaulichtzentrums.



Vergabe Abrissarbeiten

Die Abrissarbeiten für das Haus Hauptplatz 5 in Margarethen am Moos wurden ebenso vergeben. Die Abbrucharbeiten sollen bis Mitte August 2019 abgeschlossen sein. Auf diesem Areal soll dann der neue Nahversorger entstehen.

Mietvertrag Nahversorger

Der Gemeinderat hat auch den Mietvertrag für den Nahversorger in Margarethen beschlossen. Die Gemeinde hat einen Mietvertrag mit Herrn Sebastian Kowalik abgeschlossen. Er wird der Betreiber des Nahversorgers in Margarethen sein.

Der Pachtvertrag für das neue Bistro muss noch ausgearbeitet werden, steht aber ebenfalls kurz vor der Beschlussfassung. Der Baubeginn für den Nahversorger soll im Herbst erfolgen, nachdem es noch viele Gespräche mit dem REWE Konzern bedurft hatte, konnte der Zeitplan nicht ganz eingehalten werden. Aber nun ist alles unter Dach und Fach und einem baldigen Baubeginn steht auch hier nichts mehr im Wege. Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung im September diese Arbeiten und die Arbeiten für den Umbau des Feuerwehrhauses in Margarethen vergeben.



Kanal- und Wasserleitungskataster

Ebenso wurde die Erstellung eines Kanal- und Wasserleitungskatasters beschlossen. Dieser neue Kataster soll uns in Zukunft helfen Schadstellen, etc. schneller aufzufinden. Bei der Erarbeitung des Katasters wird auch eine Kanalbefahrung getätigt, um zu sehen, wie der Kanal in unserer Gemeinde beschaffen ist.

Neben diesen wichtigen Punkten von der Gemeinderatssitzung gibt es aber auch einige Punkte, auf welche ich auch noch eingehen möchte:

ÖBB Spange

In den letzten Wochen ist die geplante ÖBB Spange ein heißes Thema geworden. Fakt ist, dass die ÖBB eine Verbindung Flughafen-Bratislava über Bruck an der Leitha errichten möchte. Dazu gibt es in regelmäßigen Abständen im wieder Gespräche mit den ÖBB und den Gemeinden. Unsere Gemeinde wird hier in sehr guter Weise von Herrn Vizebürgermeister vertreten. Ich möchte mich auch einmal auf diesem Weg bei ihm für die gute Arbeit bedanken. Derzeit gibt es 4 Varianten, welche heiß diskutiert werden. Für unsere Gemeinde steht eindeutig fest, dass es zu keiner Mehrbelastung kommen darf. Daher bevorzugen wir eine Variante, welche in keinsten Weise unsere Gemeinde treffen soll. Da derzeit noch keine Variante ausgewählt wurde, ist es müßig an dieser Stelle darüber zu diskutieren. Fakt ist aber, dass wir bei allen Gesprächen eingebracht haben, dass alle Varianten, welche unsere Gemeinde treffen könnten unsererseits abgelehnt werden. Sollte es notwendig sein, werden wir uns auch hier rechtlichen Beistand holen, um nicht noch eine weitere Belastung zu erhalten.

Ich darf Ihnen von dieser Stelle aus versichern, dass wir, so wie bei der Deponie, alles unternehmen werden, um eine weitere Verschlechterung hintanzuhalten. Sobald wir nähere Informationen haben, werden wir Ihnen diese natürlich umgehen mitteilen.

Wichtig ist aber auch hier, dass Gemeinde und Bürgerinitiative eng miteinander arbeiten, denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Es darf daher nicht passieren, dass uns jemand versucht auseinander zu dividieren.

Mein Dank gilt den Mitgliedern der BI für deren unermüdlichen Einsatz zur Verhinderung von

etwaigen Verschlechterungen für unsere Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss. Ich bin mir sicher, dass wir GEMEINSAM einiges erreichen können!

Rodungen

Wie Sie sicher gemerkt haben, hat der Inhaber des Logistikparkes entlang der B60, **auf Eigengrund**, einige Bäume gefällt. Dies sehr zum Ärger vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch zu meinem Ärger. Leider sind der Gemeinde bei derartigen Rodungen auf Privatgrund die Hände gebunden. Wir können nur in engster Abstimmung mit dem Eigentümer versuchen, Neupflanzungen aus zu verhandeln. Hier sind wir aber immer auf das Einverständnis des Eigentümers angewiesen.

Vor einigen Wochen hatte ich daher ein Gespräch mit dem Eigentümerversreter, um über etwaige Wiederaufpflanzungen entlang der Hallen zu reden. Da in den kommenden Monaten weitere drei Hallen vor der ehemaligen Spinnerei errichtet werden soll, kamen wir überein, dass nach Abschluss dieser Arbeiten entlang aller Hallen ein sog. Windschutzgürtel aufgepflanzt werden soll. Um welche Pflanzen es sich dabei handeln wird, darüber muss noch mit einem Fachmann Rücksprache gehalten werden. Wir werden aber den Eigentümerversreter beim Wort nehmen und ihm aus seiner Verantwortung nicht mehr herauslassen. Es ist somit ein richtiger Schritt in die richtige Richtung, wenn wir schon den Logistikpark, aus den bekannten Gründen, nicht verhindern konnten.

Ausgrabungen

Wie Sie sicher gesehen haben fanden am Gelände der ehemaligen Spinnerei Grabungsarbeiten durch Archäologen statt. Dabei wurden einige sehr interessante Ausgrabungsstücke gefunden. Diese Fundstücke stehen natürlich im Eigentum des derzeitigen Grundstücksbesitzers. Ich habe aber das Gespräch mit Ihm gesucht, um auszuloten, ob es möglich wäre, dass der Gemeinde einige dieser Fundstücke übergeben werden können. Diese sollen dann im neuen Dorfmuseum der Öffentlichkeit präsentiert werden. Schlussendlich gehören die Funde zur Geschichte unseres Ortes und sollen auch unseren Nachfahren erhalten bleiben. Der Eigentümer hat sich bereit erklärt über eine Überlassung zu verhandeln. Zwischenzeitlich konnten diese aber abgeschlossen werden und ich habe die schriftliche Zusage erhalten, dass wir einige dieser Fundstücke, darunter auch ein aufgefundenes Skelett für unser neues Dorfmuseum erhalten werden. Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an den Grundstücksbesitzer für seine Bereitschaft zu Überlassung von einigen Funden.

Eröffnung Abfallsammelzentrum

Anfang April war es endlich soweit und das gemeinsame Sammelzentrum für die Gemeinden Enzersdorf und Trautmannsdorf konnte seinen Betrieb aufnehmen. Die offizielle Eröffnung mit Herrn Präsident des NÖ Landtages, Mag. Karl Wilfing, erfolgte dann Mitte Mai.

Meinerseits möchte ich mich bei allen bedanken, welche es möglich gemacht haben, dass dieses gemeinsame Sammelzentrum errichtet werden konnte. Mein Dank gilt unserem Umweltgemeinderat Michael Grill, der viele Stunden bei der Planung investiert hat. Ein herzliches Dankeschön.



Ich glaube, es ist uns hier ein tolles Projekt gelungen, welches die Entsorgung von Müll nun wesentlich erleichtern soll. Alleine die ausgedehnten Öffnungszeiten sollen allen ein

unproblematisches Entsorgen ermöglichen. Daher von dieser Stelle aus, eine große Bitte: Entsorgen Sie den Müll dort, wo er hingehört und nicht in unserer Natur. Leider haben illegale Ablagerungen in den letzten Wochen wieder zugenommen. Auf Grund des neuen Abfallsammelzentrums wären derartige illegale Entsorgungen nicht notwendig.

Gartenfreudenfest

Am 05.05.2019 fand das erste große Gartenfreudenfest im Schloss Margarethen statt. Trotz sehr schlechten Wetters fanden sehr viele Besucher den Weg in das Schloss um den Ausführungen von Karl PLOBERGER zu lauschen. Der Profi, bekannt aus Fernsehen und von diversen Büchern gab interessante Tipps für das „Garteln“. Auf Grund des großen Erfolges werden wir diese Veranstaltung sicher wieder durchführen.



Von dieser Stelle aus möchte ich mich bei den Verantwortlichen von G21, allen voran bei Herrn Wilhelm Maderner, aber vor allem bei Frau Franziska Vallant für die tolle Organisation und Durchführung dieses einmaligen Events recht herzlich bedanken. Vielen Dank!

Örtliches Entwicklungskonzept

Am 18.06.2019 konnten Sie sich die Ergebnisse des künftigen örtlichen Entwicklungskonzeptes im Rahmen einer Infoveranstaltung, zu welcher zeitgerecht per Hauswurfsendung eingeladen wurde, ansehen und anhören. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben alle ergeben, dass wir in den kommenden Jahren auf allen Sektoren (Wohnbau, Wirtschaft, Industrie,..) massiv zurückfahren wollen und werden.

Die letzten Jahre haben uns am Gebiet des Wachstums enorm gefordert, sodass wir nun einige Gänge zurückschalten müssen und auch wollen. Wir wollen in den künftigen Jahren den dörflichen Charakter nicht verlieren und somit haben wir beschlossen mit künftigen Umwidmungen sehr sorgsam umzugehen. Unsere Gemeinde soll keine Stadt werden, sondern soll eine Gemeinde mit Wohlfühlcharakter am Rande der Großstadt Wien bleiben.

Mir ist bewusst, dass vielen die rasante Entwicklung in den letzten Jahren ein Dorn im Auge ist. Auch mir sind einige Entwicklungen zu schnell gegangen. Aber leider konnten wir bei diversen Gebieten keine Rückwidmungen durchführen und somit mussten wir einiges in Kauf nehmen, auch sehr zum Missfallen der Gemeinde.

Daher sind wir nun alle gemeinsam gefordert, danach zu trachten, dass unsere Gemeinde keine Stadt wird! Seitens der Gemeindeführung sind wir mit dem örtlichen Entwicklungskonzept bereit diesen Schritt zu gehen. Ich hoffe, dass Sie mit uns diesen neuen Weg gehen werden! (nähere Informationen im Blattinneren)

Wie Sie nun lesen konnten, warten viele Herausforderungen auf uns. Daher ersuche ich Sie um Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam sind wir stark und gemeinsam können wir auch viel erreichen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erholsamen, ruhigen Urlaub und unseren Kindern schöne und vor allem erholsame Ferien!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Markus Plöchl
Bürgermeister

■ Aus dem Geschäftsressort Wasser, Abwasser, Verkehr, öffentliche Beleuchtung



Nachstehend darf ich über die Arbeit der letzten Monate in meinem Zuständigkeitsbereich berichten:

➤ Errichtung des neuen Blaulichtzentrums

Nach einer umfangreichen Verhandlungs- und Planungsphase wurde die Errichtung des neuen Blaulichtzentrums nun in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen.

In diesem sollen zukünftig die Feuerwehr Enzersdorf/Fischa sowie die „First Responder“ der Gemeinde untergebracht werden. Darüber hinaus übersiedelt auch die Polizeiinspektion Stixneusiedl dauerhaft in das neue Blaulichtzentrum.

Die Spatenstichfeier findet am 09.08.2019 statt, eine Inbetriebnahme des Blaulichtzentrums ist für Ende 2020 in Aussicht genommen.

➤ Erweiterung der Öffentlichen Beleuchtung im Bereich Margarethnerstraße (Höhe Wienersiedlung)

Die derzeitige öffentliche Straßenbeleuchtung und auch der Gehsteig in der Margarethnerstraße endet aktuell unmittelbar nach der Litschausiedlung bei der Einfahrt zur Badeteichsiedlung. Um den mit der geplanten Errichtung des Sicherheitszentrums gebotenen Ausbau des Gehsteigs samt Straßenbeleuchtung gerecht zu werden, aber auch die unmittelbar danach befindliche weitere Zufahrt zur Badeteichsiedlung optimaler auszuleuchten, wurde eine Verlängerung von Straßenbeleuchtung (insgesamt 4 Lichtpunkte) samt einer Weiterführung des Gehsteigs in diesem Bereich beschlossen.

Vorerst erfolgen aber nur die erforderlichen Kabelverlegungsarbeiten (samt Setzen der Sockel für die zusätzlichen Lichtpunkte) sowie die Errichtung des neuen Beleuchtungskörpers bei der weiteren Zufahrt zur Badeteichsiedlung. Dabei soll aber auch der Untergrund für eine nachfolgende Errichtung des Gehsteiges bereits entsprechend vorbereitet werden.

Die Errichtung des Gehsteiges und der zusätzlichen Lichtpunkte soll dann im Zuge der Bauarbeiten für das Sicherheitszentrum erfolgen, zumal in diesem Bereich auch noch die B60 für die Erdverlegung der dortigen Stromfreileitung aufgegraben werden muss.

➤ Errichtung eines neuen Kreisverkehrs auf der B 10 vor Schwadorf

Der gegenständliche Kreisverkehr soll die verkehrstechnische Erschließung der beiden Industriegebiete in Enzersdorf/Fische (bestehendes Industriegebiet sowie die neuen Gründe hinter dem Lagerhaus) sicherstellen. Eine verkehrstechnische Lösung mit Abbiegestreifen war aufgrund der vorgegebenen baulichen Situation nicht möglich.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha wurden bei der Verkehrsverhandlung grundsätzlich keine Einwände gegen das Projekt erhoben, allerdings die Berücksichtigung eines Radweges, von Schwadorf kommend bis zum geplanten Kreisverkehr, angeregt.

Der Baubeginn ist für September 2019 geplant.

➤ Kurzparkzone Margarethnerstraße 19 (Gemeindeamt)

Um der Bevölkerung eine Verbesserung der aktuellen Parkplatzsituation für den Besuch am

Gemeindeamt aber auch bei den dortigen Ärzten und Gewerbetreibenden zu bieten, wurde seitens der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa die Errichtung einer Kurzparkzone im Bereich Margarethnerstraße 17-19 beantragt und seitens der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha auch bewilligt.

Die Benützung ist kostenlos, die Gültigkeit ist „Montag bis Freitag von 08.00-18.00 Uhr, Samstag von 08.00-13.00 Uhr (jeweils werktags)“ bei einer Parkdauer von max. 90 Minuten.

➤ Prüfung einer Durchfahrtsbeschränkung in der Julius-Raab-Gasse

Da es seit geraumer Zeit immer wieder zu Beschwerden der Bewohner der Julius- Raab-Gasse kommt, wonach diese Straße als Ausweichstrecke gegenüber der B 60 genutzt und auch die dortige Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h-Zone) nicht eingehalten wird, wurde dort seitens der Marktgemeinde Enzersdorf/Fisch die Errichtung einer ständigen Durchfahrtsbeschränkung für den Individualverkehr (ausgenommen Anrainerverkehr und Radfahrer) angeregt.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha wurde dazu festgestellt, dass eine Beschränkung des allgemeinen Verkehrs auf öffentlichen Straßen nur in begründeten Ausnahmefällen rechtlich zulässig ist. Aus diesem Grund wurde von ihm eine amtliche Erhebung über den Durchfahrtsverkehr angeordnet. Sobald diese Messergebnisse vorliegen wird es eine neuerliche Verhandlung zu diesem Thema geben.

➤ Halte- und Parkverbot vor dem Gasthaus „Margarethner Stub'n“

Im dortigen Straßenverkehrsbereich kommt es (insbesondere in Bezug auf die starke Frequenz des Schwerverkehrs auf der B 60) immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil die Fahrspur vor dem Gasthaus „Margarethner Stub'n“ besonders tagsüber meist durch parkende Fahrzeuge verstellt ist. Dazu kommen die eingeschränkten Sichtverhältnisse an dieser Örtlichkeit.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha wurde daher ein Halte- und Parkverbot an der dortigen Örtlichkeit erlassen, da die gesetzliche Restfahrbahnbreite nicht mehr im ausreichenden Maße gegeben war.

➤ Geplante und bereits beschlossene Straßenbauprojekte in der Gemeinde:

· Asphaltierung Julius-Raab-Gasse (Höhe Arthur-Krupp-Gasse)

Nach der Asphaltierung der Arthur-Krupp-Gasse erfolgt nun in diesem Bereich auch die Sanierung der angrenzenden Fahrbahn in der Julius-Raab-Gasse, wo in diesem Bereich auch zusätzlich 15 öffentliche Parkplätze geschaffen werden.

Die gegenständlichen Bauarbeiten haben bereits begonnen und sollen Anfang August abgeschlossen werden.

· Wasserleitungsringschlüsse Schloßparksiedlung und Energiestraße

Die beiden Ringschlüsse sind aus Gründen der Druckstabilisierung in diesen Bereichen, sowohl für die dortigen Anrainer als auch für die Feuerwehr bei der Wasserentnahme von Hydranten, notwendig. Der Baubeginn ist für Anfang August geplant.

· Straßenbau Schloßparksiedlung

Nach der Fertigstellung der neuen Wohnungen und Reihenhäuser in der Schloßparksiedlung ist dort nunmehr die notwendige Straßenherstellung für die Umkehrzone sowie die Befestigung der dortigen öffentlichen Parkplätze notwendig. Dieser Baubeginn ist für Anfang September geplant.

· Erweiterung Pater-Theresius-Siedlung (Wasser und Kanal)

Für dort vorhandene 4 Grundstücke besteht bis dato keine Versorgung mit Wasser und Kanal. Aufgrund der nunmehr begonnenen Bautätigkeit eines Bauwerbers ist daher ein Anschluss dieser Grundstücke an die Versorgungslogistik der Gemeinde dringend geboten.

Der Baubeginn richtet sich nach dem Baufortschritt des Bauwerbers, voraussichtlich aber Ende September.

➤ Aktueller Stand ÖBB-Flughafenspange

Die künftige Flughafenspange soll mit einer Eisenbahnstrecke die Stadt Wien, den Flughafen und die Region Bruck/Leitha verbinden, wobei die Bundesregierung mit der Erklärung zur Hochleistungsstrecke den Auftrag zur Errichtung dieser Bahnstrecke verordnet hat.

Die vom Projekt betroffenen Gemeinden haben sich dafür eingesetzt, dass bei Umsetzung dieses Auftrags die Interessen der Region bestmöglich berücksichtigt werden und gefordert, dass dazu ein „Runder Tisch“ eingerichtet wird. An diesem Runden Tisch nehmen Vertreter der betroffenen Gemeinden der Region (Schwechat, Fischamend, Kleinneusiedl, Enzersdorf/Fischa, Schwadorf, Trautmannsdorf, Göttlesbrunn-Arbesthal, Bruck/Leitha und Bruckneudorf), des Landes Niederösterreich und Burgenland, des Flughafens und der ÖBB-Infrastruktur AG seit Herbst 2018 teil.

Das Projekt Flughafenspange hat das Ziel einer schnellen und direkten Personenzugverbindung aus dem Nordburgenland und dem Osten Niederösterreichs zum Flughafen und nach Wien. Für die Menschen der Region bedeutet diese Strecke eine Verbesserung des Pendlerverkehrs, auch schnelle internationale Zugverbindungen zwischen Wien und Budapest, sowie Bratislava und dem Flughafen Wien werden damit ermöglicht.

Am Runden Tisch werden vier mögliche Trassenkorridore für die Flughafenspange zwischen dem Flughafen und Bruck/Leitha diskutiert. Angedacht wird auch die Möglichkeit der Errichtung eines Regionalbahnhofs mit Park & Ride-Anlage, damit mehr Pendler den öffentlichen Verkehr nutzen können und Ortsdurchfahrten durch den Individualverkehr entlastet werden.

Der Runde Tisch hat das Ziel, ein Einvernehmen zwischen den betroffenen Gemeinden der Region, den Ländern, der Flughafen Wien AG und der ÖBB-Infrastruktur AG über einen Trassenkorridor herzustellen. Diese Entscheidung ist dann Grundlage der weiteren Planung.

NAbg. Werner HERBERT
Vizebürgermeister



SICHER DURCH DEN SOMMER

Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne - www.noezsv.at | www.facebook.com/noezsv

■ Örtliches Entwicklungskonzept

KUNDMACHUNG ÖFFENTLICHE AUFLAGE

22.07.2019 bis 02.09.2019

ÄNDERUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSPROGRAMMS

Verständigung gemäß §24 Abs. 6 NÖ ROG 2014 idgF

Die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa beabsichtigt die Überarbeitung des örtlichen Raumordnungsprogramms (ÖROP) in Form einer generellen Neudarstellung (ÖROP 2019). Das ÖROP 2019 beinhaltet einen Flächenwidmungsplan sowie ein örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) gem. §13 NÖ Raumordnungsgesetz 2014. Der Entwurf zur ÖROP-Änderung wird gemäß § 24 Abs. 5 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **vom 22. Juli 2019 bis 2. September 2019**, im Gemeindeamt während der Amtszeiten zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf oder zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen, wobei kein Rechtsanspruch darauf besteht, dass die Anregungen Berücksichtigung finden.

Das ÖEK bildet das Leitbild der anzustrebenden räumlich-funktionellen Gemeindeentwicklung, ist dem Flächenwidmungsplan als grundlegendes Planungsinstrument vorangestellt und steuert somit maßgeblich die künftige Entwicklung der Gemeinde. Im ÖROP 2019 werden u. a. Entwicklungsziele und Maßnahmen zu den Themenbereichen Siedlungswesen, Natur- und Freiraum, Wirtschaft und Verkehr formuliert. Die Plandarstellungen werden durch Erläuterungsberichte ergänzt, die Erstellung des ÖROP 2019 beruht auf einer umfangreichen Grundlagenforschung, in die ebenfalls Einsicht genommen werden kann. Dem ÖEK wurden „Allgemeine Leitziele“ sowie „Leitziele“ und „Realisierungsbedingungen“ hinsichtlich wohnbaulicher und betrieblicher Entwicklungen vorangestellt, wodurch ein moderates, ortsverträgliches Wachstum sichergestellt und aktiv gesteuert werden soll.

Die beabsichtigten Änderungen im Flächenwidmungsplan betreffen Aktualisierungen von Kenntlichmachungen, kleinräumige Widmungsarrondierungen sowie die Widmung von Grünland Freihalteflächen im Bereich möglicher künftiger Siedlungsentwicklungsflächen und im Bereich der geplanten Umfahrung.



Allgemeine Leitziele ÖEK (Auszug):

- Aufwertung der Gemeinde als Wohnort
- Bedachtnahme auf naturräumliche Gegebenheiten bei raumgreifenden Maßnahmen
- Stärkung der Ortskerne
- Flächensparende Siedlungsentwicklung
- Die Konsumation bzw. Neunutzung bestehender Baulandflächen ist der Neuausweisung vorzuziehen
- Bei neuen Baulandausweisungen sind Baulandmobilisierungsmaßnahmen vorzunehmen (z.B. mittels Vertragsraumordnung)



die Landschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsultanten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Telefon & Fax +43/2162/63006

A-2410 Hainburg an der Donau, Römergasse 38, Telefon & Fax +43/2165/62804

e-mail office@dielandschaftsplaner.at

http://www.dielandschaftsplaner.at

■ EAVG - Deponie „Kalter Berg“

Im Frühjahr 2019 hat die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa, vertreten durch unseren Rechtsanwalt folgende Stellungnahme zu beabsichtigten Bestellung von Sachverständigen im Berufungsverfahren abgegeben, welche wir Ihnen damit näher bringen wollen:

In umseits bezeichneter Rechtssache wurde der Beschwerdeführerin im Zuge des Parteiengehörs mit am 24.04.2019 bereitgestelltem Schreiben die Möglichkeit eingeräumt, zur beabsichtigten Bestellung von Sachverständigen binnen zwei Wochen Stellung zu nehmen. In Entsprechung dieses eingeräumten Parteiengehörs erstattet die Beschwerdeführerin hiermit folgende

STELLUNGNAHME ZUR BEABSICHTIGTEN BESTELLUNG VON SACHVERSTÄNDIGEN:

1. VORBEMERKUNG

Gegen den seitens der belangten Behörde bestellten Sachverständigen betreffend den Bereich Luftreinhaltung wurden seitens der beschwerdeführenden Umweltorganisation VIRUS Befangenheitsvorwürfe erhoben.

Auch wenn sich das geschätzte Bundesverwaltungsgericht nicht dezidiert dahingehend geäußert hat, so indiziert die nunmehrige angedachte Bestellung eines anderen Sachverständigen für den Bereich Luftreinhaltungstechnik, dass das Gericht zumindest kein dahingehendes gravierendes Verfahrensrisiko eingehen möchte.

Dies liegt sicher auch im Interesse der Projektwerberin.

Die Gemeinde Enzersdorf an der Fischa spricht sich selbstverständlich auch nicht dagegen aus, dass potentielle Verfahrensrisiken beseitigt werden. Unabhängig davon, kann dies aber nicht dazu führen, dass stattdessen ein Amtssachverständiger aus Wien hier als nichtamtlicher Sachverständiger betreffend unser geliebtes Bundesland Niederösterreich bestellt werden soll.

Dass hier ein Interessenskonflikt besteht, ist offenkundig und wird aus advokatorischer Vorsicht dennoch in der Folge näher dargelegt.

2. ZUR ANGEDACHTEN BESTELLUNG VON HERRN MAGISTER KLAUS MAYER MA FÜR DEN FACHBEREICH LUFTREINHALTUNG

Herr Magister Klaus Mayer ist, wie er dies selbst in seinem Lebenslauf festhält, Amtssachverständiger bzw. auch Amtssachverständigen-Koordinator bei der Wiener Umweltschutzabteilung – MA22, Bereich Luftreinhaltung.

Auch aus der Referenzliste, die er selbst vorlegt, ergibt sich lediglich, dass er in dieser **Amtssachverständigenfunktion tätig war**. Sämtliche **Referenzen betrafen auch ausschließlich Vorhaben im Bundesland Wien**.

In der Liste ist insbesondere auch ein Vorhaben genannt, welches derzeit noch beim Bundesverwaltungsgericht anhängig ist und in dessen Zusammenhang gravierende Kritik gegen das Gutachten des Sachverständigen geäußert wurde. In diesem Verfahren haben die dortigen Beschwerdeführer sogar ein Gegengutachten eingeholt, in welchem die gravierenden Mängel der gutachterlichen Stellungnahme von Herrn Magister Mayer aufgezeigt wurden (dies sei lediglich am Rande erwähnt).

Der Ausspruch gegen die Bestellung des Sachverständigen erfolgt aber nicht - zumindest nicht in erster Linie - aufgrund der Bestreitung seiner Kompetenz, sondern aufgrund des Interessenskonfliktes, den er aufgrund seiner Amtssachverständigentätigkeit in Wien unterliegt.

Auch wenn es dienstrechtlich zulässig sein mag (die Beschwerdeführerin hat dies noch nicht im Detail geprüft), dass ein Amtssachverständiger eines Bundeslandes als nichtamtlicher Sachverständiger betreffend ein Vorhaben eines anderen Bundeslandes tätig sein kann, so ist dies hier aufgrund der konkreten Fallkonstellation jedenfalls nicht möglich.

Wie die Beschwerdeführerin im Verfahren und auch zuletzt in der Beschwerde umfassend dargelegt hat, soll das Projekt, nämlich konkret die Stabilisierungsanlage, als Ersatz für die bestehende Stabilisierungsanlage im Bundesland Wien dienen.

Der besseren Nachvollziehbarkeit wird die wesentliche Passage der Beschwerde wiedergegeben:

„Diesen Bedarf versuchte die Projektwerberin auch in ihrem Schreiben vom 11.6.2015 darzulegen. Dies freilich mit erschütternden Schlussfolgerungen: Um den Bedarf an der Deponie bzw. der Stabilisierungsanlage darzulegen, verwies die Projektwerberin darauf, dass sie einen langfristigen Folgestandort für eine Baurestmassen— und Reststoffdeponie und eine Stabilisierungsanlage benötigt. Wie die Projektwerberin selbst angibt, liegt eine Stabilisierungsanlage in Wien Simmering vor. Offensichtlich erwartet man sich projektwerberseitig allerdings am Standort Wien Simmering Widerstand und hat daher beschlossen, den Standort lieber in der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa zu errichten. Die Einschreiterin spricht sich vehement gegen dieses Sonderopfer und gegen die unsachliche Beeinträchtigung ihrer Bevölkerung aus. Es kann nicht sein, dass Abfall, der überwiegend aus Wien stammt, in Enzersdorf an der Fischa stabilisiert und abgelagert wird, nur weil der bestehende Standort in Simmering als problematisch angesehen wird. Die folgenden Ausführungen der Projektwerberin sprechen für sich: "Aufgrund der Lage im Stadtgebiet [...] erweist sich der Standort als problematisch, sodass der Standort in Simmering mit Inbetriebnahme des neuen Standortes in Enzersdorf aufgelassen werden soll."

Es ist somit offenkundig, dass ein Interessenskonflikt im Hinblick auf den Standort im Bundesland Wien besteht.

Ebenso offenkundig ist, dass ein Beamter, der die Aufgaben nach dem Leitbild der MA 22 erfüllen muss in einem Interessenskonflikt steht, wenn es um ein Vorhaben geht, das vorhabensimmanent **den Entfall einer gravierend umweltverschmutzten Anlage in Wien betrifft** und diese **stattdessen in Niederösterreich errichtet werden soll**.

Laut Eigendefinition auf der Homepage der Stadt Wien hat die MA 22 insbesondere folgende Vision:

„Insbesondere wollen wir sicherstellen, dass Beeinträchtigungen der Umwelt weitest möglich vermieden und Umweltschäden behoben werden und mit den natürlichen Lebensgrundlagen schonend umgegangen wird.“

Aufgrund des Territorialitätsprinzips und der Kompetenz der MA 22 lediglich für Wien, bedeutet der – zumindest, wenn er ernst genommen wird - Schutz dahingehend in Wien ein in Kauf nehmen von Umweltzerstörung in anderen Bundesländern wie in unserem geliebten Niederösterreich.

Die Ziele der MA 22 sind unter anderem wie folgt definiert:

*„Unser vorrangiges Ziel ist, durch einen vorsorgenden, ganzheitlichen und partnerschaftlichen Zugang **Umweltbelastungen zu vermeiden**“ und weiters „Wir vertreten zu den Umweltthemen **unseres Zuständigkeitsbereichs** eine kompetente, schlüssige Fachmeinung – durch eigene Fachkompetenz oder durch Kooperation mit anderen Expertinnen und Experten. Diese hohe Umweltkompetenz zeigt sich in all unserem Handeln. Dazu gehören insbesondere unsere behördliche Tätigkeit, **unsere Sachverständigengutachten**, Stellungnahmen, Projekte, Vorträge und Empfehlungen. Wir erkennen neue Herausforderungen, machen sie zum Thema und entwickeln dazu Strategien.“*

Nach § 7 Abs. 1 Z 3 AVG hat sich ein Sachverständiger seiner Tätigkeit zu enthalten, wenn sonstige Gründe vorliegen, die geeignet sind, seine volle Unbefangenheit in Zweifel zu ziehen.

Bei derartigen Gründen besteht ein Ablehnungsrecht.

Nach der höchstgerichtlichen Judikatur ist es ausreichend, wenn bei objektiver Betrachtungsweise **auch nur der Anschein einer Voreingenommenheit entstehen könnte**. Dies ist aus oben genannten Gründen hier der Fall.

Eine Darlegung, warum konkret kein Amtssachverständiger zur Verfügung steht, enthält das Schreiben des Bundesverwaltungsgerichts ebenfalls nicht. Bereits dies stellt einen weiteren gravierenden Verfahrensmangel dar. Die Beschwerdeführerin ersucht daher das geschätzte Bundesverwaltungsgericht um Nachweis, dass noch vor dem Schreiben zur angedachten Bestellung der nichtamtlichen Sachverständigen geprüft wurde, dass Amtssachverständigen gerade nicht zur Verfügung stehen.

Auch wenn dies selbstverständlich nicht die Sphäre der Beschwerdeführerin konkret betrifft, ist auch zu bedenken welches Präjudiz hier geschaffen würde: Es ist grob unsachlich und verfassungswidrig, wenn kein Amtssachverständiger aus dem betroffenen Bundesland sondern ein Amtssachverständiger aus einem anderen Bundesland als nicht amtlicher Sachverständiger bestellt wird und hierfür die Kosten (durch die Projektwerberin) zu tragen sind.

Die Beschwerdeführerin spricht sich zusammengefasst somit in aller Deutlichkeit gegen die Bestellung von Herrn Magister Klaus Mayer aus den oben genannten Gründen aus und beantragt, diesen nicht zu bestellen.

Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa



■ GGR Johannes Stöckl

Umbau Arztpraxis Margarethen

Nach mehreren Sitzungen war man der Auffassung, dass die Vorbereitungen für den Umbau der Arztpraxis nunmehr abgeschlossen sind und mit dem Abriss begonnen werden kann.



Da die Umbauarbeiten ca. 6 – 8 Wochen in Anspruch nehmen, war geplant, dass nach dem Urlaub von Herrn Dr. Parizek ein Provisorium für die Arztpraxis samt Hausapotheke im Gemeindesaal in Margarethen errichtet wird. Das Provisorium sollte Ende September nach dem Abschluss der Umbauarbeiten wieder rückgebaut werden, da der Saal seitens der Marktgemeinde gebraucht wird.

Da Herr Dr. Parizek nunmehr Probleme aufgrund des vorübergehenden Ortswechsels befürchtete, hat er sich für eine Container-

lösung im Innenhof entschieden.

Die Arbeiten sollen im Herbst abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht den Patienten von Dr. Parizek eine rundum erneuerte Arztpraxis mit barrierefreiem Eingang im Hof zur Verfügung.

Nun hoffen wir, dass der Umbau planmäßig über die Bühne gehen kann und planmäßig fertiggestellt wird.

Beachvolleyballplätze



Der Beachvolleyballplatz in Enzersdorf wurde vom Musikerheim zum neuen Spielplatz verlegt. Somit sind alle sportlichen Einrichtungen (Hartplatz, Beachvolleyballplatz) am Gelände des neuen Spielplatzes

untergebracht.

Der Beachvolleyballplatz in Margarethen wurde generalüberholt und der Sand gereinigt und der ausgeschiedene Sand durch neuen, frischen Sand erneuert.



Ich wünsche allen Beachvolleyballbegeisterten viel Spaß mit den neuen Anlagen!

Dorfplatz Enzersdorf

Die Arbeiten am neuen Dorfplatz in Enzersdorf gehen nun in die Zielgerade. Pünktlich zum Eröffnungstermin am 07.09. und 08.09.2019 soll der Platz in neuem Glanz erstrahlen.

Da man bei Besichtigungen der Dreifaltigkeitssäule feststellen musste, dass diese in einem sehr desolaten Zustand sich befindet, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.06.2019 die Generalsanierung an die Firma Opferkuh vergeben. Somit erstrahl Anfang September dieses wichtige Denkmal wieder in neuem Gewand. Die Dreifaltigkeitssäule feiert 2021 ihr 300. Bestehen. Daher war es richtig und wichtig dieses Bauwerk im Zuge der Arbeiten am neuen Dorfplatz mit zu sanieren.

Schon heute darf ich Sie, als zuständiger geschäftsführender Gemeinderat recht herzlich zu den Eröffnungsfeierlichkeiten einladen.

„Glander“

Wie Sie sicher schon bemerkt haben wurde der Bereich rund um die Mariensäule beim sogenannten „Glander“ erneuert. Die Einweihung des neuen Platzes erfolgte im Rahmen der Fronleichnamfeier mit einem Festgottesdienst. Ich glaube, dass wir mit der Neugestaltung einen ansehnlichen Platz mitten in Margarethen geschaffen haben.

Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an alle Anrainer, welche sich aktiv an der Neugestaltung beteiligt haben.



Tennisplatz Enzersdorf



Da der Tennisplatz in Enzersdorf in seine Jahre gekommen ist, hat sich der Gemeindevorstand entscheiden diesen in Etappen zu sanieren. Heuer wurde der erste Schritt getätigt. Der Platz wurde generalsaniert, eine neue Bewässerung eingebaut und ein neuer Zaun aufgestellt. Seit Ende Juni ist der Platz nun wieder bespielbar.

Ein großes Danke geht an den Platzverantwortlichen, Herrn Rene Haller, der einerseits die Sanierung organisiert und überwacht hat und andererseits das ganze Jahr über sich mit seinem Team um den Platz kümmert. Nur so ist ein Betrieb überhaupt möglich.

Wie Sie sehen stehen in den Sommermonaten viele Arbeiten in meinem Ressort an, damit diese auch alle zeitgerecht fertig gestellt werden können. Meinerseits wünsche ich Ihnen einen erholsamen Urlaub und würde mich freuen, wenn ich Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung meines Ressorts begrüßen dürfte.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Johannes Stöckl

geschäftsführender Gemeinderat

■ EU Wahl 21019

Am Sonntag, 26. Mai 2019 fand die EU Wahl statt. Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern, welche von Ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Gemeindeergebnis:

EUROPAWAHL 26. Mai 2019

Bezirk: Bruck an der Leitha
Gemeinde: **Enzersdorf an der Fischa**

Wahlkreis: 3G - NÖ Ost

Europawahl 25. Mai 2014				Europawahl 26. Mai 2019				Differenz 14-19	
	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente		
Wahlberechtigte	2 516		Wahlberechtigte	2 543		+27			
abgeg. Stimmen	1 410	56,0%	abgeg. Stimmen	1 484	58,4%	+74	+2,3%		
ungültige Stimmen	49		ungültige Stimmen	25		-24			
gültige Stimmen	1 361		gültige Stimmen	1 459		+98			
Liste 1 ÖVP	321	23,6%	Liste 1 ÖVP	533	36,5%	+212	+12,9%		
Liste 2 SPÖ	404	29,7%	Liste 2 SPÖ	359	24,6%	-45	-5,1%		
Liste 4 FPÖ	381	28,0%	Liste 3 FPÖ	318	21,8%	-63	-6,2%		
Liste 5 GRÜNE	97	7,1%	Liste 4 GRÜNE	128	8,8%	+31	+1,6%		
Liste 7 NEOS	79	5,8%	Liste 5 NEOS	99	6,8%	+20	+1,0%		
			Liste 6 KPÖ	4	0,3%	+4	+0,3%		
Liste 6 BZÖ	9	0,7%	Liste 7 EUROPA	18	1,2%	+18	+1,2%		
Liste 8 REKOS	7	0,5%			0,0%	-9	-0,7%		
Liste 9 ANDERS	23	1,7%			0,0%	-7	-0,5%		
Liste 10 EUSTOP	40	2,9%			0,0%	-23	-1,7%		
					0,0%	-40	-2,9%		

Sprengel 1:

EUROPAWAHL 26. Mai 2019

Bezirk: Bruck an der Leitha
Gemeinde: **ENZERSDORF/MARGARETHEN**

Wahlkreis: 3G - NÖ Ost
Sprengel: 1

Europawahl 25. Mai 2014				Europawahl 26. Mai 2019				Differenz 14-19	
	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente		
Wahlberechtigte	799		Wahlberechtigte	780		-19			
abgeg. Stimmen	460	57,6%	abgeg. Stimmen	495	63,5%	+35	+5,9%		
ungültige Stimmen	13		ungültige Stimmen	13		+0			
gültige Stimmen	447		gültige Stimmen	482		+35			
Liste 1 ÖVP	93	20,8%	Liste 1 ÖVP	178	36,9%	+85	+16,1%		
Liste 2 SPÖ	144	32,2%	Liste 2 SPÖ	118	24,5%	-26	-7,7%		
Liste 4 FPÖ	130	29,1%	Liste 3 FPÖ	104	21,6%	-26	-7,5%		
Liste 5 GRÜNE	34	7,6%	Liste 4 GRÜNE	44	9,1%	+10	+1,5%		
Liste 7 NEOS	20	4,5%	Liste 5 NEOS	27	5,6%	+7	+1,1%		
			Liste 6 KPÖ	2	0,4%	+2	+0,4%		
Liste 6 BZÖ	2	0,4%	Liste 7 EUROPA	9	1,9%	+9	+1,9%		
Liste 8 REKOS	1	0,2%							
Liste 9 ANDERS	12	2,7%							
Liste 10 EUSTOP	11	2,5%							

Sprengel 2:**EUROPAWAHL 26. Mai 2019**

Bezirk: Bruck an der Leitha Wahlkreis: 3G - NÖ Ost
 Gemeinde: **ENZERSDORF MARGARETH** Sprengel: 2 - MARGARETHEN AM MOOS

Europawahl 25. Mai 2014				Europawahl 26. Mai 2019				Differenz 14-19	
		Stimmen	Prozent			Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte		879		Wahlberechtigte		937		+58	
abgeg. Stimmen		510	58,0%	abgeg. Stimmen		506	54,0%	-4	-4,0%
ungültige Stimmen		25		ungültige Stimmen		7		-18	
gültige Stimmen		485		gültige Stimmen		499		+14	
Liste 1	ÖVP	122	25,2%	Liste 1	ÖVP	177	35,5%	+55	+10,3%
Liste 2	SPÖ	130	26,8%	Liste 2	SPÖ	123	24,6%	-7	-2,2%
Liste 4	FPÖ	148	30,5%	Liste 3	FPÖ	119	23,8%	-29	-6,7%
Liste 5	GRÜNE	25	5,2%	Liste 4	GRÜNE	36	7,2%	+11	+2,1%
Liste 7	NEOS	35	7,2%	Liste 5	NEOS	42	8,4%	+7	+1,2%
				Liste 6	KPÖ	0	0,0%	+0	+0,0%
				Liste 7	EUROPA	2	0,4%	+2	+0,4%
Liste 6	BZÖ	4	0,8%						
Liste 8	REKOS	1	0,2%						
Liste 9	ANDERS	5	1,0%						
Liste 10	EUSTOP	15	3,1%						

Sprengel 3:**EUROPAWAHL 26. Mai 2019**

Bezirk: Bruck an der Leitha Wahlkreis: 3G - NÖ Ost
 Gemeinde: **ENZERSDORF MARGARETHE** Sprengel: 3 - ENZERSDORF

Europawahl 25. Mai 2014				Europawahl 26. Mai 2019				Differenz 14-19	
		Stimmen	Prozent			Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte		838		Wahlberechtigte		826		-12	
abgeg. Stimmen		440	52,5%	abgeg. Stimmen		483	58,5%	+43	+6,0%
ungültige Stimmen		11		ungültige Stimmen		5		-6	
gültige Stimmen		429		gültige Stimmen		478		+49	
Liste 1	ÖVP	106	24,7%	Liste 1	ÖVP	178	37,2%	+72	+12,5%
Liste 2	SPÖ	130	30,3%	Liste 2	SPÖ	118	24,7%	-12	-5,6%
Liste 4	FPÖ	103	24,0%	Liste 3	FPÖ	95	19,9%	-8	-4,1%
Liste 5	GRÜNE	38	8,9%	Liste 4	GRÜNE	48	10,0%	+10	+1,2%
Liste 7	NEOS	24	5,6%	Liste 5	NEOS	30	6,3%	+6	+0,7%
				Liste 6	KPÖ	2	0,4%	+2	+0,4%
				Liste 7	EUROPA	7	1,5%	+7	+1,5%
Liste 6	BZÖ	3	0,7%						
Liste 8	REKOS	5	1,2%						
Liste 9	ANDERS	6	1,4%						
Liste 10	EUSTOP	14	3,3%						

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLENHANDLUNG BEZIRK BRUCK AN DER LEITHA

GABL INFO

EIN RAUCHZEICHEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ!

Ausgeraucht. Abgedämpft. Weggeschnippt.

Aus den Augen, aus dem Sinn. Eine „Tschick“ am Boden ist gefühlt ein ähnliches Kavaliersdelikt, wie einen Apfelbutzn an den Straßenrand zu werfen. Spricht man einen Raucher auf dieses unbedachte Verhalten an, schlägt einem oft ein grantiger Hinweis auf Dieselaautos, rauchende Fabrikschlote und andere vermeintlich übergeordnete Umweltprobleme entgegen. Frei nach dem Motto „es gibt größere Umweltsünder“ wird das eigene Fehlverhalten bagatellisiert.

Die Realität sieht anders aus.

4,5 Billionen Zigarettenstummel werden Jahr für Jahr weltweit achtlos weggeworfen. Allein in Wien landen 868 Millionen „Tschickstummel“ am Boden (Der Standard). Damit schaffen es die Glimmstängel auf Platz 1 der am Meisten weggeworfenen Abfälle weltweit. Die Stummel sind die am zweithäufigsten weggeworfenen Einwegartikel aus Plastik. Je nachdem ob sie auf einer Wiese oder im Wasser oder anderswo landen, dauert es zwischen 10 und 15 Jahren bis sie zerfallen.

Die Zigarettenfilter bestehen aus Kunststoff und sind äußerst robust. Anstatt zu verrotten, zerfallen sie zu Mikroplastik. Was sie zu Sondermüll macht, sind Inhaltsstoffe wie Teer, Nikotin, Blei, Arsen, Blausäure und Dioxin.

In Summe belasten ca. 4.800 Chemikalien und Schwermetalle, die aus dem Rauch gefiltert wurden, das Ökosystem!

Davon sind 250 giftig, 90 sogar krebserregend! Mit jeder weggeworfenen Kippe, landet ein kleines Chemielabor in der Natur, das beim nächsten Regenguss sein volles Potential in der Natur entfaltet (Global 2000). Bereits ein Stummel reicht aus, um einen Liter Wasser für mittelgroße Fische wie Forellen tödlich zu machen (LD-50 Dosis).

Bitte entsorgen Sie Ihre Zigarettenstummel richtigerweise im Restmüll! Wenn Sie unterwegs sind, verwenden Sie am besten eine verschließbare Dose für die Stummel, bis diese richtig entsorgt werden können!



FAKTEN

Zwischen 13 und 16 Milliarden Zigaretten werden in Österreich jährlich geraucht.

60-80 % davon werden achtlos weggeworfen.

Ein geworfener Zigarettenstummel verseucht 40-200 Liter Grundwasser.

QUELLEN

- www.1000schritte.org
- www.trennsetterin.at
- www.who.int
- www.global2000.at
- www.naturschutzbund.at

■ NÖ Jugendkarte

Mit der Jugend:karte NÖ zu den besten Festivals Österreichs

Nova Rock, Groove Quake, Electric Nation.... BesitzerInnen der Jugend:karte NÖ können den ganzen Sommer über Tickets für die angesagtesten Events gewinnen!

Die Festivalsaison 2019 steht vor der Tür. Nur noch wenige Woche dann gehen die ersten Konzertspektakel wie das Nova Rock von 13. – 16. Juni oder das Groove Quake am 28. Juni über die Bühne. Es ist also höchste Zeit sich Tickets zu besorgen. Auf der Webseite der Jugend:info NÖ werden aktuell Festivalpässe für die beliebtesten Festivalgrößen verlost!

Die Jugend:karte der Jugend:info NÖ steht allen niederösterreichischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren kostenlos zur Verfügung. Neben ihrer Funktion als offiziell anerkannter Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes, hat sie auch noch viele weitere attraktive Vorteile für junge Menschen zu bieten. Dazu zählen Ermäßigungen bei Partnerbetrieben, Infos über Jugendangebote in NÖ, europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card und ein Jugendmagazin, das zwei Mal pro Jahr erscheint. Weiters gibt es auf der Webseite der Jugend:info NÖ (www.jugendinfo-noe.at) immer wieder sensationelle Gewinnspiele mit tollen Preisen! Aktuell können BesitzerInnen der Jugend:karte NÖ an einem so genannten „Festival-Special“ teilnehmen, bei dem es Tickets zu insgesamt 13 Festivals in ganz Österreich zu gewinnen gibt.

Die Jugend:karte NÖ kann ganz einfach bei der Gemeinde beantragt werden. Sie ist als physische Karte oder digital als APP am Smartphone erhältlich. Beide Varianten bieten den gleichen Funktionsumfang und sind selbstverständlich kostenlos.

Alle Infos zur Karte, das Antragsformular und eine Übersicht aller Gewinnspiele finden sich auf www.jugendinfo-noe.at!

Kontakt für Rückfragen:

Jugend:info NÖ / Jugend:karte NÖ

Kremsergasse 2, 3100 St. Pölten, Tel: 02742/24565, www.jugendinfo-noe.at,

Facebook: [jugendinfo.noel](https://www.facebook.com/jugendinfo.noel), Instagram: [jugendinfo_noel](https://www.instagram.com/jugendinfo_noel)



■ Gem2Go

Gem2Go: Enzersdorf-Margarethen für unterwegs! Egal, wo Sie gerade sind – Gem2Go liefert Ihnen stets alle Neuigkeiten über Ihre Gemeinde. Sie möchten wissen, was sich in den umliegenden Gemeinden tut? Kein Problem! Gem2Go bietet Ihnen über alle Gemeinden Österreichs die aktuellsten Informationen.



Ihre Vorteile mit Gem2Go:

- Die aktuellsten News aus Ihrer Gemeinde
- Verpassen Sie keine Veranstaltung
- Nächtigungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten in Ihrer Umgebung
- Praktische Erinnerungsfunktion (Nie wieder den Müllabfuhrtermin verpassen!)
- ... und vieles mehr.

Holen Sie sich die Gem2Go-App und finden Sie alle Informationen, die Sie über Ihre Gemeinde wissen wollen. Schnell kostenlos downloaden, gleich losstarten und topinformiert sein.

Egal, ob zu Hause, beruflich unterwegs oder im Urlaub: Mit der Info- und Service-App Gem2Go verfügen Sie auf Ihrem Smartphone über alle Informationen unserer Heimatgemeinde – vom richtigen Ansprechpartner bis zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes. Darüber hinaus ist Gem2Go für ALLE Gemeinden Österreichs verfügbar - mit nur einer einzigen App!

Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus der Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr mobil verfügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie unter anderem dem Veranstaltungskalender, dem Heurigenkalender, der Online-Gemeindezeitung und einer digitalen Amtstafel perfekt gelungen. Bestes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müllabholung erinnert!

Gem2Go kostenlos nutzen

Sie finden die App in den Stores von Apple, Google oder Windows. Laden Sie sich Gem2Go kostenlos auf Ihr Smartphone und probieren Sie es aus: Lassen Sie sich z. B. über die App an die nächste Veranstaltung in unserer Gemeinde erinnern. Und auch den Gästen und Besuchern unserer Gemeinde bietet die App viele Informationen. Mehr Infos und die App zum Download gibt es auch unter www.gem2go.at.

Mit Gem2Go ist unsere Gemeinde immer dabei!

**Jetzt kostenlos
herunterladen!**



Scan mich →

**GEM
2GO**



Nur € 70

Top-Jugendticket

für Wien, NÖ und BGLD

Für SchülerInnen und Lehrlinge:

Gültig in Verbindung mit einem Schüler- oder Lehrlingsausweis für alle unter 24 Jahre

Wo und wann gilt das Ticket?

Auf allen Öffis in Wien, NÖ und BGLD vom **1. Sept. bis zum 15. Sept. des Folgejahres**

Wo bekomme ich das Ticket?



In Postfilialen, bei teilnehmenden Post Partnern und auf **shop.vor.at**

Alle Infos und Preise auf **www.vor.at**



i Info Jugendtickets 2019/2020



Jugendtickets können von SchülerInnen bzw. BerufsschülerInnen einer Schule mit Öffentlichkeitsrecht und Lehrlingen unter 24 Jahren mit anerkanntem Lehrverhältnis sowie von TeilnehmerInnen des freiwilligen Sozialjahres bzw. des freiwilligen Umweltschutzjahres sowie PolizeischülerInnen unter 24 Jahren, deren Schule, Lehrstelle, Dienststelle und/oder Wohnsitz in Wien, Niederösterreich oder dem Burgenland liegt und für die Familienbeihilfe bezogen wird, genutzt werden. Die Tickets für das Schuljahr 2019/2020 gelten vom **1. September 2019 bis 15. September 2020**. Die Tickets für das Schuljahr 2018/2019 sind noch bis zum 15. September 2019 mit im Jahr 2019 ausgelaufenem Berechtigungsausweis gültig.

Das Top-Jugendticket

Mit dem Top-Jugendticket um 70,00 können alle Öffis (Verbundlinien) in Wien, NÖ und BGLD, an allen Tagen auch in den Ferien unbegrenzt genutzt werden. Maßgeblich für die Nutzung des Top-Jugendtickets ist neben dem Familienbeihilfenbezug bei SchülerInnen der Schulbesuch an mindestens 4 Tagen in der Woche bzw. bei Lehrlingen und jenen, die Lehrlingen gleichgestellt sind, die Beförderung an mindestens 3 Tagen in der Woche.

Das Jugendticket

Mit dem Jugendticket um 19,60 können Öffentliche Verkehrsmittel für den Weg von Zuhause zur Schule oder Dienststelle genutzt werden. Für SchülerInnen und BerufsschülerInnen gilt es an Schultagen, für Lehrlinge und TeilnehmerInnen des freiwilligen Sozialjahres bzw. des freiwilligen Umweltschutzjahres sowie PolizeischülerInnen an allen Wochentagen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Jugendtickets ist neben dem Familienbeihilfenbezug bei SchülerInnen der Schulbesuch und die Schulfahrt an mindestens 4 Tagen in der Woche bzw. bei Lehrlingen und jenen, die Lehrlingen gleichgestellt sind, die Beförderung an mindestens 3 Tagen in der Woche.

Ausweis erforderlich

Bei Fahrten mit den Jugendtickets muss ein gültiger Schüler-, Berufsschul- bzw. Lehrlingsausweis, auf dem Wohn- und Ausbildungsort ersichtlich sind, mitgeführt werden.

Hier gelten die Jugendtickets

Die Jugendtickets gelten auf allen Verbundlinien in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Mit dem Jugendticket um 19,60 können allerdings nur die Linien für den Weg vom eingetragenen Hauptwohnsitz zur Schule, Lehrstelle oder Dienststelle und retour genutzt werden. Mit Verbundlinien werden alle Linienverkehre im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) bezeichnet, also mit wenigen Ausnahmen alle Öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Folgende Linien und Verkehrsmittel in der Region gehören nicht zum VOR, hier gelten also die Jugendtickets und Top-Jugendtickets nicht: Flughafenautobusse, CAT, WESTbahn und WESTbusse, Busse die extra bestellt werden (z.B. Transport für InternatsschülerInnen von A nach B), touristische Angebote (z.B. Wachaubahn, Schneebergbahn, etc.).

Hier erhältlich

Persönlich erhalten Sie das Ticket bei folgenden Stellen:

- Postfilialen und viele Post Partner in NÖ und BGLD
- VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien West
- Vorverkaufsstellen und Automaten der Wiener Linien
- Kassen und Ticketautomaten der ÖBB und Raaberbahn
- Viele Trafiken in Wien

Online erhalten Sie das Ticket (gegen Verlust gesichert) im:

- VOR-Online-Ticketshop auf shop.vor.at oder VOR AnachB App
- ÖBB-Ticketshop auf tickets.oebb.at oder ÖBB App
- Online-Ticketshop der Wiener Linien auf shop.wienerlinien.at

Tickets für das Schuljahr 2019/2020 können ab 15. Juni 2019 im **VOR-Online-Ticketshop**, in der **VOR AnachB App** sowie in den Online-Ticketshops der Wiener Linien und ÖBB erworben werden. Der Verkaufsstart bei den übrigen Verkaufsstellen erfolgt Anfang August 2019.

Weitere Informationen für SchülerInnen

Schülerausweise

Schülerausweis-Rohlinge werden über viele Schulen ausgegeben und sind auch in einigen Trafiken und Papierfachgeschäften erhältlich. Die Schülerausweise müssen vollständig ausgefüllt und von der jeweiligen Schule bestätigt werden. Auch eine EDU-Card gilt als Schülerausweis, wenn die PLZ des Wohn- und Schulortes auf dieser ersichtlich sind.

Schüler Gelegenheitsverkehre

Bei SchülerInnen, die eine Teilstrecke im Gelegenheitsverkehr und eine Teilstrecke im Linienverkehr zurücklegen müssen, um in die Schule zu gelangen, anerkennen die den Gelegenheitsverkehr betreibenden Unternehmen sowohl Jugend- als auch Top-Jugendticket als Selbstbehaltsnachweis der für die Freifahrt vorgeschriebenen 19,60.

Wird der Schulweg ausschließlich auf einer als Schüler-Gelegenheitsverkehr geführten Verbindung (keine Verbundlinie) absolviert, so ist der Betrag von 19,60 direkt beim Unternehmen, welches den Schüler-Gelegenheitsverkehr führt, zu entrichten. Hierzu muss ein Antrag bei diesem Unternehmen gestellt werden.

Schultage

Das Jugendticket um 19,60 ist bei den in der Region üblichen 5-Tages-Schulen von Montag Freitag gültig. Besuchen die SchülerInnen eine Schule, bei welcher auch an Samstagen unterrichtet wird, ist das Jugendticket auch am Samstag gültig. Das Jugendticket um 19,60 ist allerdings in allen Fällen nicht an Sonn- und Feiertagen und in den Ferien gültig! Einen Überblick über die gesetzlichen schulfreien Tage und Feiertage in Österreich erhalten Sie auf www.bmbf.gv.at.

Fahrten über Bundeslandgrenzen hinaus

Wenn bei der Fahrt die Grenze des VOR überschritten wird, gelten folgende Regelungen:

SchülerIn/Lehrling wohnt in NÖ und fährt nach OÖ in die Schule/zur Lehrstelle: Es wird zum Oberösterreich-Ticket, aus dem kein Wohnort bzw. Schulort/Lehrstelle hervor geht, noch zusätzlich ein Schüler- bzw. Lehrlingsausweis, mit Wohnort bzw. Schulort/Lehrstelle NÖ oder BGLD benötigt, damit das Oberösterreich-Ticket wie ein Jugendticket um 19,60 für die Teilstrecke von der Bundeslandergrenze bis zum Wohnort in NÖ oder BGLD anerkannt wird. Wenn SchülerInnen/Lehrlinge für Wien, NÖ und BGLD ein Top-Jugendticket um 70 möchten, so kann das Aufzahlungsticket um 50,40 gekauft werden. Dieses ist dann in Verbindung mit dem Oberösterreich-Ticket als Top-Jugendticket auf allen Verbundlinien in Wien, NÖ und BGLD gültig.

>>

■ NÖ Jugendpartnergemeinde

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurden am 27.04.2019 in der Arena Nova in Wiener Neustadt die Zertifizierungen als „NÖ Jugend-Partnergemeinde NEU“ von Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister vergeben. Die Zertifikate sind von 2019 bis 2021 gültig. „233 - so viele Gemeinden wie noch nie, werden in den kommenden drei Jahren den Titel NÖ Jugend-Partnergemeinde tragen“, ist Jugend-Landesrätin Teschl-Hofmeister über diese Rekordzahl erfreut. „Eigentlich überrascht es mich aber nicht, denn was unsere Gemeinden für die Jugend leisten, erlebe ich Tag für Tag im ganzen Land. Ich sehe umfangreiche Angebote und großes Engagement – für und vor allem gemeinsam mit der Jugend.“

Die Zertifizierung ist für die Gemeinde ein Qualitätszeichen, das Jugendarbeit mit hoher Qualität und passendem Angebot bezeichnet. Der Bogen der Kriterien für eine Jugend-Partnergemeinde spannt sich von der aktiven Mitbeteiligung in der Gemeinde, das Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiativen, persönlichen Zukunftsperspektiven und ein gutes Informationsangebot in der Gemeinde. Darüber hinaus gab es bei der aktuellen Zertifizierung erstmalig die Gelegenheit, ein besonderes „Herzensprojekt“ im Jugendbereich zu beschreiben. Vom innovativen Jugend-Fun-Court über den gemütlichen Jugendtreff für die Freizeit bis zum kreativen Projekt im Bereich Politischer Bildung reicht dabei das Spektrum. Diese neuartige Möglichkeit, sich zu einer „NÖ Jugend-Partnergemeinde PLUS“ zu steigern, wurde von 161 Gemeinden genutzt. Dazu gehört auch unsere Gemeinde!



Mit der Aktion NÖ Jugend-Partnergemeinde ist gewährleistet, dass Jugendarbeit keine einmalige, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft einer Gemeinde und ihrer Jugend ist. Darüber hinaus ist die Zertifizierung ein starkes Zeichen der Jugendpolitik des Landes Niederösterreich, das als einziges Bundesland Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte in allen Gemeinden gesetzlich verankert hat.

„Unsere Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte gestalten ihr Umfeld aktiv und sehr attraktiv. Ein Dank gebührt auch den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für ihr großes Engagement. Mit ihnen, dem NÖ Gemeindebund und dem NÖ GemeindevertreterInnenverband und vor allem auch mit unseren Jugendorganisationen, haben wir starke Partner für die jungen Menschen in unseren Gemeinden“, freut sich Teschl-Hofmeister über die Rekordbeteiligung.

Besonders stark macht sich Landesrätin Teschl-Hofmeister auch für mehr EU-Gelder im Bereich der kommunalen Jugendprojekte: „Wir führen auf allen Ebenen Gespräche, um mehr ERASMUS+ Projektmittel in die Gemeinden zu bringen. Immerhin hat die Europäische Union ihr Budget für den Jugendbereich bis 2027 mehr als verdoppelt. Diese Gelder müssen vor allem auf kommunaler Ebene ankommen. Dafür werde ich mich stark einsetzen.“

Die Gemeinde gratuliert den Jugendclubs und dem Jugendgemeinderat, Alexander Toifl-Tusch, zu dieser großartigen Auszeichnung!

Einladung

zum

Spatenstich

für das neue

Blaulichtzentrum

(Polizei, FF Enzersdorf & First Responder)

in Enzersdorf an der Fischa, Grdstk. Nr. 3273

(direkt an der B60 von der B10 kommend, vis a vis der Wiener/Litschau Siedlung)

am

Freitag, 09. August 2019, 15.00 Uhr

mit

Mag. Karl WILFING

Präsident des NÖ Landtages

Auf Ihr Kommen freuen sich

NR Werner Herbert e.h.

Vizebürgermeister

Markus Plöchl e.h.

Bürgermeister



■ UGR Michael Grill

Geschätzte MitbürgerInnen,
was gibt es Neues aus meinem Ausschuss zu berichten?



Unser gemeinsames Sammelzentrum mit Trautmannsdorf hat nun auch offiziell den Dienst aufgenommen, die Anhänger stehen Ihnen schon seit einigen Wochen zur Verfügung und die Öffnungszeiten werden auch äußerst positiv angenommen. Im Herbst werden wir noch im Bereich des Zaunes - gemeinsam mit den Kindern der Volksschule - einige Sträucher setzen, um noch ein wenig an der Optik zu feilen.

Der Friedhof in Margarethen ist fertig saniert, die Grabstellen wurden neu durchnummeriert und mit dem digitalen Kataster zur Vereinfachung der Verwaltung zusammengeführt. Wir hoffen, die geleisteten Arbeiten finden Anklang und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen beteiligten Gewerken recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken!



Unser Landschaftsteich und das dazugehörige Gelände! Zuletzt wurde die Brücke über den Reisenbach erneuert (siehe Foto) und die Wiese planiert und neu angesät!

Ein weiteres Projekt ist kurz vor der Finalisierung, bzw. ziemlich sicher mit dem Erscheinen dieser Ausgabe abgeschlossen:



Somit wünschen wir Ihnen die ein oder andere erholsame Stunde rund um den Teich. Sollten noch Wünsche bestehen, bitte kommen Sie einfach auf mich zu!

Trotz Sommer machen wir keine Pause, denn bis Ende August müssen der Parkplatz vor dem Volksheim, sowie die erste E-Ladestation in unserem Ortsgebiet in Betrieb gehen, die neue Sammelinsel und der neu gestaltete Infobereich fertig sein!

Für die Einhausung der Sammelinsel haben wir eine Metall-Holz-Kombination ausgewählt, mit der nun laufend alle Sammelstellen ausgestattet werden. Als Besonderheit wird es einen Altglascontainer geben, der es auch Rollstuhlfahrern ermöglicht, ohne Probleme Ihr Altglas zu entsorgen. Macht ja Sinn, da wir auch einen verordneten Behindertenparkplatz vorgesehen haben!

Zum Thema E-Ladestation schon jetzt ein paar Infos vorab:

- Es werden zwei 11KW bis max. 22KW Schnellladestecker zur Verfügung und zwei normale Schuko-Stecker für alle Fahrräder, Roller etc. stehen
- Wir haben uns im Ausschuss geeinigt, dass das Tanken bis Jahresende kostenlos möglich sein wird. Anschließend erfolgt die Verrechnung wie an jeder anderen E-Tankstelle. Allerdings wird auch das Tanken über die Schuko Stecker weiterhin für unsere 2 Rad-Fahrer gratis sein - als Service der Gemeinde!

Auch in der Julius Raab Gasse gehen wir nun im Rahmen der dringend notwendig gewordenen Parkplatzschaffung, die Verbesserung der Sammelinseln an, um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden. Bitte trotz Einhausung und damit reduziertem Lärmpegel halten Sie sich an die angegebenen Einwurfzeiten (**WERKTAGS 7:00 – 20 Uhr**)!

Auch hier ein Ausblick schon ins nächste Jahr, denn im Rahmen der Errichtung des Blaulichtzentrums werden wir eine Sammelinsel schaffen, die Sie untertags an 7 Tagen in der Woche nutzen können!

Also bitte noch ein wenig Geduld und nehmen Sie Rücksicht auf die Anrainer. Danke!

Als Zugabe werden wir auch gleich den Fahrradständer vom Volksheim, der ein „wenig“ in die Jahre gekommen ist, ersetzen und einen neuen auf der anderen Seite mit befestigtem Untergrund aufstellen.

Womit wir zeitlich schon im September wären! Nicht vergessen - jetzt schon vormerken: Am **14ten September** ist es wieder soweit: Unser **Klimabündnisfest** - wir sind schon fleißig am Planen. Ein paar Highlights wird es wieder geben, lassen Sie sich überraschen!



Leider müssen wir unseren **Herbstlauf** aufgrund der vorgezogenen Nationalratswahlen am 29.09. auf den **6ten Oktober** verschieben. Details folgen!

So nun genug der Information aus meinem Ausschuss, ab in den Urlaub!
Gute Erholung, tolles Wetter und viel Spaß!

Für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit persönlich, telefonisch oder bei der nächsten Veranstaltung zur Verfügung – bitte einfach auf mich zukommen.

Ihr
Umweltgemeinderat
GGR Michael Grill
(0664/183 14 13 od. grill1902@gmail.com)



■ Volksschule Enzersdorf-Margarethen

Liebe Gemeindemitbürger und Gemeindemitbürgerinnen,

der Sommer ist, nachdem er im Mai ein wenig auf sich warten ließ, mit Riesenschritten ins Land gezogen und hat uns auch im Schulhaus fest im Griff.



An zwei Einstiegsstellen wurde dann fleißig geforscht und allerlei Wassertiere für kurze Zeit im Eimer beobachtet.

Obwohl in ganz Österreich der Bestand an Flusskrebse stark zurückgegangen ist, fühlen sich diese faszinierenden Kreaturen zum Glück noch in unseren Enzersdorfer Fließgewässern wohl. Den Kindern gelang es auch heuer wieder einige besonders schöne Exemplare herauszufischen. Es versteht sich

von selbst, dass die Finder, ihre Tiere, die auch meist sogleich einen Namen erhielten, nach kurzer Zeit wieder in ihre gewohnte Umgebung entließen. Durch diese alljährliche Aktion wollen wir bei den Kindern ein Heimatbewusstsein aufbauen und ihnen die Augen für die Schönheiten der Natur, die direkt vor ihren Augen liegen, öffnen.

In diesem Sinne haben wir uns heuer auch entschlossen, dem Verbund der ÖKOLOG Schulen NÖ beizutreten.

Konkret heißt das:

ÖKOLOG Schulen bemühen sich Ressourcen im Bereich Energie, Wasser und Beschaffung zu sparen und Emissionen im Bereich Abfall, Mobilität und Verkehr zu reduzieren.

Sie gestalten ihre Arbeits- und Lernräume nach ökologischen Gesichtspunkten.

Sie fördern durch ihre Kultur des Lehrens und des Lernens einen „lebensnahen“ Zugang zur Umweltbildung.

Das friedliche Miteinander, sowohl in der Schule als auch in globaler Hinsicht sehen sie als zentrales Thema.

Sie legen Wert auf gute Zusammenarbeit mit dem Schulumfeld, sei es mit anderen Schulen, mit Eltern, der Gemeinde, Gewerbetreibenden oder Vereinen/Organisationen.

Wir erhalten daher auch vom Land Niederösterreich eine besondere Unterstützung in Form einer Prozessbegleitung. In den ersten fünf Jahren der Mitgliedschaft bei ÖKOLOG kommt eine Beraterin an die Schule, die uns dabei hilft ein ÖKOLOG-Team zu bilden und diese Grundsätze noch mehr bei uns zu verankern.

Ein besonderes Highlight der letzten Tage war der traditionelle Piratenausflug zum Reisenbach. Ausgestattet mit Flipflops, Gummistiefel und Badeschuhen konnte man 113 Kinder und ihre Lehrerinnen sowie einige Eltern mit zukünftigen Schülern und Schülerinnen durch unser Ortsgebiet ziehen sehen, alle einen Kübel und ein Netz oder Sieb tragend.



Jedes Jahr wollen wir ein Thema in den Mittelpunkt stellen, das von verschiedenen Seiten beleuchtet wird und es gemeinsam mit den Kindern weiterentwickeln.

Um speziell die Kinder der 4. Klassen beim Verlassen des Enzersdorfer Schulschiffes zu stärken, fand heuer ein ganz besonderes Selbstwert-Projekt bei uns statt.

Frau Ulli Mayer, ausgebildete Psychologin und Gewinnerin des AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2019 war im Juni für einen Workshop bei uns an der Schule. Mit ihrem Debütalbum „Sternschnuppen“ hielt sie unter dem Künstlernamen „Die Mayerin“ im März 2018 Einzug in die österreichischen Albumcharts.



Die Kinder sangen und lachten gemeinsam mit der charismatischen Sängerin und spürten einmal mehr, dass der Glaube an sich selbst Berge versetzen kann. „Du host ollas in dir“ lautete das Motto und Lied, das im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand und zu der auch eine Choreographie erarbeitet wurde. Wie sie den Kindern erzählte, schreibt sie die einfühlsamen Texte zu ihren im Dialekt gesungenen Liedern selbst, und mischt auch beim Komponieren fest mit. Die Kinder, Lehrerinnen und auch unser Herr Bürgermeister waren fasziniert und wir hoffen, dass wir auch in den zukünftigen Jahren „Die Mayerin“ noch öfters bei uns in Enzersdorf begrüßen dürfen.

Sie selbst schrieb in den sozialen Medien über unsere Schule: „Ich bin ganz verzaubert von soooo viel Herzlichkeit in dieser Schule. Kinder, ihr seid fantastisch!!!!“



Diesen Worten kann ich mich als Schulleiterin nur anschließen. Ich blicke dankbar auf ein gelungenes Schuljahr zurück mit wunderbaren Begegnungen und einzigartigen Kindern. Das liebevolle Miteinander, das hier tagtäglich als Grundhaltung gelebt wird, wird getragen von wertschätzenden Eltern und äußerst motivierten Pädagoginnen und ist auch spürbar in der Unterstützung, die wir von der Gemeinde, den Vereinen und Privatpersonen immer wieder spüren dürfen.

Somit ist es ein Leichtes sich schon auf einen wundervollen Neubeginn im Schuljahr 2019/20 zu freuen. Wir lassen 31 gefestigte, in sich ruhende SchulabgängerInnen unserer Volksschule weiterziehen, gewinnen aber 26 aufgeregte, interessierte Erstklässler, 6 VorschülerInnen voller Vorfreude und 3 ganz liebe QuereinsteigerInnen für die 2.,3. Und 4.Klasse.



Da uns unser Leseopa Walter im nächsten Schuljahr leider schweren Herzens verlässt, um die Kinder seiner Heimatgemeinde zu betreuen, wende ich mich nun noch zum Schluss mit einem Aufruf an Sie. Wir hoffen, dass vielleicht jemand von Ihnen, liebe Leser und Leserinnen unseres Dorfblicks, gerne einmal in der Woche am Montag von 8-11.45h zu uns kommen möchte, um mit den Kindern, Lehrerinnen und unserer treuen Leseoma Sissi in das neue Jahresthema „Auf den Flügeln der Fantasie“ einzusteigen. Den Kindern beim Vorlesen zuzuhören, Ihnen Zeit zu schenken, sich über Ihre kleinen und großen Erfolge zu freuen, kann ein bereichernder Teil Ihres Alltags in der Pension werden. Urlaube und Auszeiten werden natürlich jederzeit bewilligt! Als Lohn für Ihre Mühe können wir unzählige dankbare Lächeln (und einen Kaffee oder Tee) anbieten. Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit in unserer Schule möglich!

In diesem Sinne dürfen wir Ihnen einen erholsamen Sommer wünschen und freuen uns auf ein Wieder schreiben und -lesen im Herbst!

Silvia Puchinger und das Team der



■ Anhänger – Verleih/Miet - Bedingungen



Die Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa & Gemeinde Trautmannsdorf zeichnen ausschließlich für den verkehrssicheren Zustand des gegenständlichen Anhängers, zum Zeitpunkt der Übergabe, verantwortlich. Seitens der Vermieter ist der **Anhänger lediglich Haftpflicht** versichert. Der Mieter hat sich vor Fahrtantritt vom ordnungsgemäßen und verkehrssicheren Zustand des Anhängers zu überzeugen.



Festgestellte Mängel sind ggf. VOR Fahrtantritt schriftlich festzuhalten. Dies betrifft nicht normale Gebrauchsspuren die im Rahmen der Beförderung entstehen können. Defekte Anhänger oder Zusatzausrüstungen dürfen NICHT verwendet werden!

Zusatzausrüstungen (Spanngurte, Schienen, Aufsatzbordwände etc.) können gratis beigestellt werden, die Benützung erfolgt stets auf eigene Gefahr!

Die MIETERIN / der MIETER HAFTET ZUR GÄNZE FÜR ALLE SCHÄDEN, DIEBSTAHL ETC. DIE AUF GROBE FAHRLÄSSIGKEIT, WILLKÜR, ÜBERLADUNG, BESCHÄDIGUNGEN, ETC. ZURÜCKZUFÜHREN SIND.

Etwas verursachte Schäden werden dem Mieter anhand der Reparaturkostenrechnung vom Vermieter zur Zahlung vorgeschrieben und sind innerhalb von 14 Tagen zu begleichen.

1. Für auftretende **Beschädigungen am Eigentum Dritter und für Verkehrsdelikte haftet der Mieter zur Gänze!**
2. Anhänger werden im sauberen leeren Zustand übergeben. Für etwaige **außerordentlichen Verschmutzungen, werden 20 € Reinigungspauschale** verrechnet. Etwaige Verunreinigungen durch Lacke oder Öle werden gesondert nach Aufwand in Rechnung gestellt.
3. Der Mieter ist zumindest im Besitz einer **gültigen Lenkerberechtigung der Klasse B**
4. Der **Mietzeitraum** beschränkt sich ausschließlich auf die Öffnungszeiten des ASZ und ist spätestens 15 Minuten vor Schließung des Sammelzentrums an einen Mitarbeiter des GABL zu übergeben. Der Anhänger wird dem Mieter für die **Dauer von maximal 1 ½ Stunden kostenlos** zur Verfügung gestellt.
5. Der Anhänger ist **ausschließlich für den Transport von Reststoffen zwischen dem Wohnort des Mieters und dem ASZ der Gemeinden Enzersdorf an der Fischa & Trautmannsdorf** zu verwenden.

■ Dr. Samir Tillawi

Neues aus dem Darm



Liebe Patientinnen und Patienten!

Es gibt abseits der Schulmedizin einen Forschungszweig, der sich mit Probiotika beschäftigt und innerhalb der letzten Jahre fantastische Erfolge erzielen konnte.

Aufgrund vieler neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse besitzen wir nun eine zusätzliche Waffe gegen chronische Leiden unterschiedlichster Formen um dem Patienten helfen zu können.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig, seien es Magen-Darbeschwerden, chronische Harnwegsinfekte, Migräne oder Leistungsschwäche, um nur einige Beispiele zu nennen.

Allen gemeinsam ist, dass die Ursache bzw. die Hilfe über den Darm erfolgen kann. Während der durchschnittliche Mensch eine Körperoberfläche von 1,73 m² aufweist, verfügt der Darm im Gesamten über 300 m² Oberfläche, welche von ca. 10.000 Bakterienarten besiedelt ist.

Ohne Bakterien kann menschliches Leben nicht existieren. Die Bakterien in unserem Darm sind in der Lage mit jeder Zelle des menschlichen Körpers in Kontakt zu treten und beeinflussen diese über hormonelle Wege über die Nervenbahnen und über ihre Stoffwechselprodukte.

Die Bakterien leben mit dem Menschen in einer seit Jahrtausenden währenden Symbiose (= Zusammenleben mit gegenseitigem Nutzen. Das bedeutet, dass Bakterien bestrebt sind, ihren Wirt - den Mensch, gesund zu erhalten).

Aufgrund unterschiedlichster negativer Faktoren kann diese schützende Darmbarriere gestört werden. Diese können absterben, anstelle dessen andere und krankmachende Bakterien die Dickdarmschleimhaut besiedeln.

Zu den negativen Faktoren gehören unter anderem Stress, schlechte Ernährung und auch manche Medikamente.

Wenn es uns gelingt, die Qualität und Quantität der Bakterien, die für unser Leben und Gesundheit verantwortlich sind, wiederherzustellen, können viele chronische Erkrankungen wie rezidivierende Harnwegsinfekte, Magen-Darbeschwerden, aber auch viele andere Beschwerden gemildert oder vielleicht sogar geheilt werden.

Das ist in groben Zügen die Idee, die hinter der Probiotika Forschung steht.

Es ist ein komplett neuer Wissenszweig, der schön langsam in die tägliche klinische Praxis Einzug erhält.

Ich bin davon überzeugt, dass wir über die Darmbakterien sehr viele chronische Leiden lindern und auch lösen können, da diese Bakterien über den ständigen Austausch mit allen Organen und auch mit der Körperoberfläche stehen.

Man möge sich vielleicht vorstellen: So wie auch die Nahrung über den Darm aufgenommen wird und über den Blutkreislauf in alle Körperteile verteilt wird, so ist es auch mit den Bakterien im Darmbereich.

Vor allem, und das ist enorm wichtig, wird hier auf natürliche Art und Weise ohne Chemie eine Stabilität des Körpers wiederhergestellt.

Herzlichst Ihr

Dr. Samir TILLAWI (Gemeindearzt; www.tillawi.at)

Einladung

zur

Eröffnungsfeier

des neuen

Dorf- Kirchenplatzes

in Enzersdorf an der Fischa

am

Sonntag, 08. September 2019, 10.00 Uhr

mit

Mag. Wolfgang SOBOTKA

Präsident des Nationalrates

Die Segnung erfolgt durch Hochw. Herrn Bischofsvikar

Pater Petrus HÜBNER O.Cist

Auf Ihr Kommen freuen sich

NR Werner Herbert e.h.
Vizebürgermeister

GR Rudolf Puchinger e.h.
Projektverantwortlicher



Markus Plöchl e.h.
Bürgermeister

Johannes Stöckl e.h.
geschäftsführender Gemeinderat

Samstag, 07. September 2019

13.00 - 17.30 Uhr: großes Kinderspielefest

18.00 Uhr:

Dämmerchoppen

mit der

Stadtmusikkapelle

unserer Partnergemeinde

LITSCHAU

Sonntag, 08. September 2019

ab 09.30 Uhr Platzkonzert mit dem Fischataler Musikverein

10.00 Uhr Eintreffen von

Mag. Wolfgang SOBOTKA, Präsident des Nationalrates

Festgottesdienst am neuen Platz mit

Hochw. Herrn Bischofsvikar, Pater Petrus HÜBNER O.Cist

anschließend Festakt

Begrüßung und einleitende Worte

Worte zum Projekt

Ansprache Bürgermeister Markus PLÖCHL

Festrede

Präsident Mag. Wolfgang SOBOTKA

Segnung des neuen Kirchenplatzes

Landeshymne

Eröffnung

Im Anschluss an den Festakt Frühschoppen mit dem
Fischataler Musikverein



**MARKTGEMEINDE ENZERSDORF AN DER FISCHA
LÄDT EIN**



**SA. 7.9.
13.00-17.30 UHR**

SCHULSTARTFEST

NEUER DORFPLATZ IN 2431 ENZERSDORF AN DER FISCHA

**HÜPFBURGEN - XXL SPIELE
SPORTSTATIONEN U.V.M.**



ZIRKUSSTOFFL



AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE MARKTGEMEINDE ENZERSDORF AN DER FISCHA

■ Stellenausschreibung

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

Bedienstete(r) im Bauhof

Anstellungserfordernisse:

- Abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Führerschein der Klasse B
- gesundheitliche und fachliche Eignung
- einwandfreies Vorleben
- dem öffentlichen Tätigkeitsbereich adäquate Umgangsformen
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Erwünscht sind:

- Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr
- Wohnort im Gemeindegebiet

Beschäftigungsausmaß und Entlohnung:

Für die Anstellung ist ein Dienstverhältnis mit **40 Wochenstunden** vorgesehen. Die Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG) vorerst befristet auf die Dauer von 6 Monaten. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird das Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit verlängert. Die Einreihung erfolgt in den Dienstzweig Nr. 2 bzw. die Entlohnungsgruppe 5.

Das Bewerbungsschreiben ist unter Anschluss der nachstehend angeführten Unterlagen **bis spätestens 15. August 2019** auf dem Postweg oder per E-Mail bei der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa einzureichen:

- Lebenslauf (mit Foto)
- Ausbildungsnachweise bzw. Zeugnisse
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- eventuell Heiratsurkunde
- Auszug aus dem Strafregister (kann auch nachgereicht werden)
- ärztliches Zeugnis (kann auch nachgereicht werden)

Der Bürgermeister
Markus Plöchl e.h.

ENZERSDORFER KELLER GASSEN FEST 2019

SAMSTAG
17.08.2019
ab 15 Uhr

Haberzeile und Mitterberg

KELLER GASSEN WARM UP

FREITAG
16.08.2019
ab 19 Uhr

Weißes Kreuz

JUBILÄUM :

*50 Jahre Weinbauverein
20 Jahre Kellergassenfest*



■ Gesundheits- und Umweltverordnung

GESUNDHEITS – und UMWELTVERORDNUNG der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

Ziel der Verordnung ist es, Handlungen und Unterlassungen, die für sich allein oder im Zusammenwirken mit anderen Handlungen und Unterlassungen geeignet sind, durch Lärm- Staub- oder Geruchsentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem unzumutbaren Ausmaß zu stören, zu verhindern.

§ 3

Lärmerzeugende Maschinen, wie z.B. motorbetriebene Rasenmäher, Kreis- und Kettensägen, Motorpumpen und ähnliche Geräte, die für die Verwendung bei Gartenarbeit gedacht sind und einen Lärmpegel von 95 dbA (Spitzenlärmpegel) verursachen, dürfen an Werktagen (Montag bis Freitag) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen GANZTÄGIG NICHT in Betrieb genommen werden.

§ 4

Lärmverursachende Bautätigkeit, die einen Spitzenlärmpegel von über 95 dbA verursacht, ist gleichfalls von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr nicht gestattet, ausgenommen sind Bautätigkeiten, für die eine gewerbliche Bewilligung vorliegt.

§ 5

Alle im Hauswesen anfallenden Arbeiten, wie Hämmern, Sägen oder Holzhacken bzw. jegliches Musizieren in Gärten, Höfen und Wohnungen ist während der Zeit von 22.00 Uhr und 6.00 Uhr verboten, sofern dadurch eine Lärmbelästigung von über 95 dbA Spitzenlärmpegel, der Nachbarn erfolgt.

§ 6

Der Bürgermeister kann über begründetes schriftliches Ansuchen kurzfristige Ausnahmen von dieser Verordnung bewilligen, sofern sonst für den Betroffenen eine unzumutbare Härte entstehen würde und öffentliche Interessen nicht entgegenstehen.

Auf Grund von zunehmenden Beschwerden werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ersucht sich an diese Gesundheits- und Umweltverordnung zu halten!

Ihr Nachbar wird es Ihnen danken!



VIELEN DANK!!

*„Lärm macht nichts Gutes,
Gutes macht keinen Lärm.“*

■ Römerland

Im Römerland tut sich was!

In der Region hat sich in den letzten Jahren eine Fülle von Aktivitäten ergeben, die Gemeinde übergreifend vom Römerland-Carnuntum organisiert und betreut wurden. Als Gemeinde selbst haben wir z.B. von der Initiative „Jugend im Römerland“ durch die Betreuung der Jugendzentren in beiden Ortschaften profitiert.

In den letzten Jahren ist das Römerland größer geworden und hat jetzt 28 Mitgliedsgemeinden. Dadurch ist unsere Gemeinde von einer Randlage mehr in den Mittelpunkt gerückt.

Da aus unserer Sicht die Zusammenarbeit einzelner Gemeinden immer wichtiger wird und sich zukünftige Herausforderungen oftmals nur gemeinsam lösen lassen, soll auch das Thema Römerland-Carnuntum in der Gemeindezeitung in Zukunft regelmäßig vorkommen.

Nähere Info zum Römerland und den Projekten finden sie auf der Homepage des Römerlandes.

<http://www.roemerland-carnuntum.at/>

Auf zwei aktuelle Entwicklungen im Römerland möchte ich sie noch im Detail hinweisen:

LENA (unseren LEbensraum gemeinsam NAchhaltig gestalten):

In diesem Projekt unter wissenschaftlicher Begleitung der TU Wien wurden die vom Bundeskanzleramt im Jahr 2017 herausgegebenen baukulturellen Leitlinien auf die Region umgelegt. Das Ergebnis ist das „Pactum Römerland Carnuntum“, das sind gemeinsame Leitlinien im Römerland für eine regionale Planungs- und Baukultur.

Der Zukunftsrat und das Forschungsprojekt Römerland Carnuntum 2040

Die Region Römerland Carnuntum geht neue Wege in der Bürgerbeteiligung und in der Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft. Gemeinsam mit den Menschen der Region, der Universität für Bodenkultur und der Technischen Universität Wien werden im Zukunftsrat Themen der Lebensqualität und des Lebensraumes in unserer Region diskutiert.

Aus unserer Gemeinde sind mehrere Personen an diesem Projekt beteiligt. Das Projekt wurde im Juni gestartet und soll in den nächsten 2 Jahren eine Vision für das Römerland 2040 bringen.

<http://www.clubofrome-carnuntum.at/zukunftsrat-start/>

Nähere Info auch bei GR Rudi Puchinger (0676/82337431)

WIR FORSCHEN GEMEINSAM.

■ Musikverein Margarethen am Moos

Ehrungen beim Frühlingskonzert

Das Frühlingskonzert des Musikvereins Margarethen am Moos fand heuer bereits zum dritten Mal im Innenhof des Veranstaltungsschlusses statt. Die Musikerinnen und Musiker präsentierten ein abwechslungsreiches Programm mit Evergreens, Filmmusik und Solostücken, das beim Publikum sehr gut ankam. Im Rahmen des Konzertes wurden vom Bezirksobmann Johann Lippitsch auch Ehrungen durchgeführt. Martina Albrecht, Verena Albrecht und Lukas Wannasek erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige aktive Musikausübung. Kapellmeister Bernd Windholz bekam die Dirigentennadel in Bronze überreicht. Diese erhält man für 3-maliges Erreichen von mindestens 90 Punkten bei Konzertmusikbewertungen.



Marschmusikbewertung



Zum siebenten Mal in Folge trat der Musikverein Margarethen am Moos bei der Marschmusikbewertung in der höchsten Stufe E an. Zu den Schlagermelodien von Heimatlos und Santo Domingo präsentierten wir in Sommerein unsere Kürfigur, die aus Drehbewegungen und einem Schmetterling bestand. Die erreichten 89,5 Punkte wurden im Festzelt gebührend gefeiert.

Besuchen Sie unsere Website für aktuelle Termine:
www.mv-margarethen.at.

Barbara Bogner, Obfrau



■ GEHmeindeRADsitzung

Als RadLand und Klimabündnisgemeinde unterstützen wir die Initiative des Klimabündnis Niederösterreich.

Auch bei der Sitzung des Gemeinderates am 17.6.2019 sind 6 der 18 anwesenden Gemeinderäte und der Amtsleiter umweltfreundlich zur Sitzung gekommen. Damit haben sich alle ihr

GEHmeindeRADsitzungsPackerl ehrlich verdient.



■ GGR Helmut Tomek

In den Urlaub fahren, eine Luftveränderung und mal ein paar Tage von zu Hause ausspannen – innehaltenwenn die Welt sich um einen dreht. Es gibt immer eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und für einen Moment einfach nur den Augenblick zu genießen. So tankt man genügend Kraft, um wieder in den Trubel des Alltages einzusteigen. Urlaub ist zwar ein kurzer Genuss aber mit langer Erinnerung.



Die Gemeinde Enzersdorf/Margarethen hat auch heuer wieder Sommeraufenthalte für Pensionisten unserer Gemeinde organisiert. Es gab 3 Urlaubsziele (Puchberg am Schneeberg, Mönichkirchen und Millstatt) die heuer von 42 TeilnehmerInnen wahrgenommen wurden.



Helga und Johann Leinwather und Gertrude Dunst bei der Übergabe der Urkunde für 20 Jahre Treue von Tourismus-Obmann Hausmann (von links nach rechts)

Die Fahrt Mönichkirchen wurden vom ortsansässigen Busunternehmer Toni Ilik durchgeführt.

Unsere Senioren wurden von GR Werner Klaus und GR Alexander Toifl Tusch zu Ihrem Urlaubsort begleitet bzw. abgeholt.



Von Fronleichnamsumzügen über verschiedene Ausflüge sowie Abendveranstaltungen war für jeden etwas dabei.

Die jeweiligen Wirtsleute sind auch diesmal optimal auf die Bedürfnisse unserer Urlauber eingegangen.

Die Kosten der An- und Abreise wurden von unserer Gemeinde übernommen.

Muttertagsfeier :



Bei der Muttertagsfeier, die dieses Jahr am Freitag, dem 10.05.2019 wieder im Volksheim Enzersdorf stattgefunden hat, waren heuer der Fischtaler Musikverein mit musikalischen Leckerbissen vertreten. Nach den Ansprachen und Darbietungen spielte der Alleinunterhalter Reinhard Hochleitner Tanzmusik. Die Bewirtung unserer Gäste erfolgte wie jedes Jahr durch die Gemeinderäte und Ihre Partner.

Ein Dankeschön an die zahlreichen Besucherinnen.



Kasper Brigitte, GGR Helmut Tomek, Ehrenhöfer Gertrude, Binder Renate, Pitsch Monika, BGM Markus Plöchl, Christ Helga (von links nach rechts)



Rettungs App:



Die Smartphone App „Rettung“ vom Notruf Niederösterreich ist der einfachste Weg, den Rettungsdienst oder Spezialkräfte wie die Berg- oder Wasserrettung zu alarmieren. Sie verbindet den Anrufer direkt mit dem Rettungsnotruf und übermittelt gleichzeitig die exakte Position. Weiters werden praktische Informationen an die Notrufleitstelle gesandt, die den Rettungskräften den Einsatz erleichtern und dadurch die Hilfe beschleunigen.

Die volle Funktionalität wird im gesamten österreichischen Bundesgebiet zur Verfügung gestellt und als Besonderheit funktioniert diese App auch in der Tschechischen Republik.

Die „Rettung“-App steht ab sofort kostenlos im Play Store und Apple Store zum Download zur Verfügung.

Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen, kann Leben retten

Erste Hilfe zu leisten, kann bei einem Unfall oder einem Notfall im Familien- oder Freundeskreis Leben retten.

"Gerade bei der Ersten Hilfe ist es wichtig, dass die lebensrettenden Handgriffe im Notfall sofort abrufbar sind und leicht von der Hand gehen". Auch unsere Ärzte meinen: „Als Notarzt erlebt man öfters Situationen, wo es hilfreich gewesen wäre, wenn vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation begonnen worden wäre. Es ist sehr wichtig, dass sich jeder zumindest die Grundkenntnisse der "Ersten Hilfe" in Erinnerung ruft, und eine Auffrischung eines "Erste Hilfskurses" soll diesbezüglich verständliche Ängste reduzieren helfen“.

Aus diesem Grund haben wir uns wieder entschlossen, einen 8 Stunden Erste-Hilfe-Kurse im Volksheim abzuhalten

Termin: 05.10.2019
Zeit: 8:00 – 17:00 Uhr
(1 Stunde Mittagspause)

Der Kurs wird der Bevölkerung mit 50% Ermäßigung des Selbstkostenpreises angeboten. Eine **Defibrillator** Schulung ist Teil des Kurses.

Bei Anmeldung sind die Selbstkosten (€ 18.50) sofort zu bezahlen, die nur bei triftigen Gründen zurückgefordert werden können (Krankheit.etc.). Bedingung ist die **VERPFLICHTENDE** Teilnahme.

Wir leben in einer Zeit, wo es immer schwieriger wird, Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen, ein bekanntes Problem der Überinformationsgesellschaft. Doch entscheiden Sie selbst Ein frühes sinnvolles Eingreifen kann Leben retten!!!

Ich freue mich schon, wenn ich auch Sie beim Erste-Hilfe-Kurs sehe, wenn es wieder heißt:

„Leben retten ist ganz einfach“.

Ich wünsche allen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit mit viel Sonne und netten Begegnungen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr GGR Helmut Tomek

LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN!

Lachyoga

Durch Lachen wird Ihr Gehirn mit mehr Sauerstoff versorgt, Ihr Immunsystem wird gestärkt und Sie haben einen Abend lang Spaß und gute Laune!

Keine unmöglichen Körperverrenkungen, kein starres Übungskonzept sondern leichte Atem-, Dehn- und Lockerungsübungen und natürlich viel und oft Lachen erwartet Sie.

**Kommen Sie daher am Donnerstag den
24. Oktober von 18:30 – 21:00 Uhr
ins Volksheim Enzersdorf a. d. Fischa, Schlossgasse 4**

Und bringen Sie gute Laune, bequeme Kleidung und eine Decke oder Gymnastikmatte mit.

Der Kursbeitrag beträgt € 10,-

Anmeldung erforderlich: g21@enzersdorf-fischa.gv.at oder tel. 02230 8608



*Die Bediensteten der
Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa
wünschen Ihnen
einen erholsamen Urlaub*

■ FF Enzersdorf an der Fischa



Werte Gemeindebevölkerung,

in Riesenschritten nähern wir uns auch heuer wieder der Urlaubszeit und die erste Hälfte des heurigen Jahres ist bereits vergangen. Diese Zeit war einsatzmäßig durchschnittlich und so möchten wir einige „Highlights“ erwähnen. Angefangen von technischen Einsätze (auch mit eingeklemmten Personen) nach Verkehrsunfällen über Brandeinsätze, Brandverdachte und eine Personensuche bis zu Verkehrsabsicherungen reichte hier die Einsatzpalette.



Herauszustreichen ist hier ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen im Kreuzungsbereich der Fischamenderstraße mit der Goldgasse: Es kamen zwei Pkw mit massiv beschädigter Vorderachse verkehrsbehindert zu stehen. Eine Person wurde von der Rettung kurzfristig versorgt, eine Zweite musste vom Roten Kreuz in ein Krankenhaus gebracht werden. Die beiden fahruntauglichen Fahrzeuge wurden von der Fahrbahn verbracht und abgestellt und anschließend wurde die Fahrbahn gereinigt.

Ein weiterer Einsatz war der Brand einer Hecke in der Tulpengasse, welcher auch aus dem Grund nicht unproblematisch war, da er direkt unter einer Strom – Freileitung war und sich unter der Hecke ein Fischteich befand.

Gottseidank konnten alle unsere Einsätze ohne Verletzungen der Einsatzkräfte abgearbeitet werden.

Auch heuer gab es bereits ein Fest der FF Enzersdorf – die Florianifeier. Im Zuge dessen legten drei Feuerwehrjugendmitglieder vor der Florianistatue beim Feuerwehrhaus ihr Versprechen ab und werden in weiterer Folge aktiv in der Jugendfeuerwehr mitarbeiten. Anschließend feierten wir die traditionelle Feldmesse im Feuerwehrhaus und ließen die Florianifeier beim Tag der offenen Tür ausklingen.

Im Zuge des Abschnittsfeuerwehrtages in Bruck an der Leitha konnten einige Mitglieder der FF Enzersdorf für langjährige Tätigkeit im Bereich des Feuerwehrwesens ausgezeichnet werden.



In letzter Zeit beobachten wir immer wieder, dass es – vor allem in Siedlungsgebieten immer wieder zu massiven „Verparkungen“ von Verkehrsflächen kommt. Im äußersten Fall kann dies dazu führen, dass Einsatzfahrzeuge nicht an die Einsatzstelle gelangen können und somit wertvolle Zeit verloren geht. Leider sind nicht diejenigen, die falsch parken, die Leidtragenden dieser Situation, sondern Personen, die eigentlich mit dem Parken nichts zu tun haben. Beachten Sie bitte, dass ein Feuerwehrfahrzeug eine Außenbreite von 2,5 Metern hat; um das Fahrzeug bewegen zu können, werden aber, wie Sie sich sicher vorstellen können, weit mehr als diese 2,5 Meter benötigt. Wir möchten daher an Ihre Vernunft und Ihr Augenmaß appellieren, beim Parken eine entsprechende (laut Gesetz 5 Meter breite) Fahrbahnrestbreite zu lassen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die Waldbrandverordnung für den Bezirk Bruck an der Leitha in Kraft ist. Es ist daher bei empfindlichen Strafen verboten, jegliche Art von Zündquellen im Bereich von Wäldern einzubringen (eine Kopie der Waldbrandverordnung finden Sie in unserem Internet – Auftritt www.feuerwehr-enzersdorf.at). Durch die Trockenheit im Sommer und die damit einhergehende erhöhte Brandgefahr möchten wir Sie auch heuer wieder bitten, erhöhtes Augenmerk auf die Verhütung von Bränden zu legen. Falls Sie jedoch einen Brand bemerken, bitten wir Sie, sofort einen Notruf abzusetzen – je früher wir zum Brandherd kommen, desto geringer wird der entstandene Schaden sein.

Im Bereich Veranstaltungen möchten wir darauf hinweisen, dass wir uns entschlossen haben, den Termin des Feuerwehrballes unter einem geänderten Konzept auf 25.01.2020 zu verschieben – weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Abschließend dürfen wir Sie, werte Ortsbevölkerung noch zu unserem diesjährigen Feuerwehrheuren von 23. bis 25.08.2019 – dieses Mal mit „Sautrog – Nightrace“ am Freitag, Kinderdisco sowie Unterhaltung mit den Memories am Samstag und Feldmesse und Frühschoppen mit dem Fischataler Musikverein am Sonntag einladen und einen schönen, erholsamen und unfallfreien Sommer wünschen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa unter der Führung von Kommandant Otto Pober, HBI, e.h

■ Pensionistenverband Margarethen



Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Pensionistenverband NÖ, Ortsgruppe Margarethen am Moos, bietet Ihnen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Matinee-Veranstaltung



**Hits der 60er Jahre
im Kulturzentrum Eisenstadt,
Gerberhaus - Martinifestival**

**am
Samstag, 09. November 2019, 10.00 Uhr**

Gesamtpreis inkl. Ticket, Sektempfang, Mittagessen in Sopron und Buskosten
EUR. 75,00 pro Person – (max. 50 Tickets)

Anmeldungen und Information bei: Obmann Erich Dörfler – Tel.Nr. 0699 11203476

Der Pensionistenverband NÖ, Ortsgruppe Margarethen/Moos wünscht Ihnen einen schönen Sommer und eine schöne Urlaubszeit.

Mit freundlichen Grüßen
Euer
Erich Dörfler
PVN-Obmann Margarethen/Moos

■ Fischataler Musikverein

Fischataler Konzerte

Am Samstag, den 30.03. und Sonntag, den 31.03., fanden unsere diesjährigen Konzerte statt. Die Konzerte standen unter dem Motto "Goldene Melodien". Die Vielfältigkeit dieser Melodien reichte von Abba und Udo Jürgens Medleys bis hin zu konzertanten Stücken.

Für unseren Kapellmeister Alexander Gerzenberg war es das erste Konzert unter seiner Leitung und deshalb war es ihm besonders wichtig, das Motto "Goldene Melodien" hervor zu heben und unseren Zuhörern damit ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Durch die Abende führte Cornelia Schäfer, die wie jedes Jahr mit wunderbaren Geschichten die Konzerte noch zusätzlich umrahmte.

Wir möchten uns bei all den zahlreich erschienenen Gästen bedanken und hoffen, dass wir sie musikalisch wieder begeistern konnten. Auch danken wir allen Unterstützern, Sponsoren sowie freiwilligen Helfern.

Marschmusikbewertung

Die diesjährige Marschmusikbewertung fand am 15. Juni 2019 in Sommerein statt. Unter sommerlichsten Temperaturen nahmen insgesamt 24 Kapellen teil. Der Fischataler Musikverein trat wie bisher in der Stufe D an und konnte mit 84,5 Punkten einen Ausgezeichneten Erfolg verbuchen. Darauf wurde dann beim anschließenden Musikerfest des MV Sommerein noch angestoßen.

Wir danken all unseren Fans, die uns selbst bei diesen Temperaturen wie immer lautstark unterstützt haben! Vielen Dank!



Fischataler Zeltfest

Wir möchten schon jetzt auf das Fischataler Zeltfest 2019 hinweisen, welches vom 13.-15. September wieder gemeinsam mit dem Klimabündnisfest auf der Festwiese stattfindet.

Gestartet wird am Freitag ab 21.00 Uhr mit einer „Gspusi Party“ mit DJ Golemo. Ausserdem gibt es einen Welcome Shot und Happy Hour. Die Zeltöffnung am Samstag ist dieses Mal **ab 13.00 Uhr**, gemeinsam mit dem Beginn des Klimabündnisfestes. Ab 15.00 Uhr gibt es eine Segway Fun Race. Ab 19.00 Uhr unterhalten Sie die Partyhirschen, welche schon voriges Jahr - noch unter ihrem alten Namen „Die 4 Steirer“ - für ausgelassene Stimmung gesorgt haben. Am Sonntag findet ab 9.45 Uhr die HI. Messe mit dem Fischataler Chor statt und beim Frühschoppen sorgt dieses Mal der Musikverein Winden für gute Unterhaltung. Im Anschluss daran findet dann noch die Quizverlosung statt. Über zahlreiche Besucher würden wir uns sehr freuen!

Im Zuge dessen möchten wir uns auch bei Julia Teizer für Ihr Engagement und die tolle, kreative Gestaltung unserer Flyer und Konzertplakate bedanken.

GSPUSI PARTY

13.09.2019
21 Uhr

Enzersdorf/Fischa
Festwiese

5€ Eintritt

DJ GOLEMO

21:00-21:30 Welcome Shot

21:30-22:30 Happy Hour



Einlass ab 16 Jahren! Nur mit gültigem Lichtbildausweis!

Fischataler Zeltfest

Festwiese in Enzersdorf/Fischa

FREITAG
13
September

2100 GSPUSI Party **DJ GOLEMO**
2100-2130 Welcome Shot
2130-2230 Happy Hour

SAMSTAG
14
September

1300 Zelteröffnung
1300 Klimabündnisfest
1500 Segway Fun-Race
Mindestalter 12 Jahre, 15€/Team
Anmeldungen bei Steffi Buchinger
0676/5704771



1900 Die PartyHirschen

SONNTAG
15
September

945 Hl. Messe mit dem Fischataler Chor
1100 Fröhschoppen mit dem
MV Winden am See
anschl. Quizverlosung

follow us on  



■ NÖ Zivilschutzverband



Gefahren im Urlaub

Urlaubszeit – die vermeintlich schönste Zeit des Jahres. Im Hochgefühl des lang ersehnten Jahresurlaubs kommt es schon einmal vor, dass Urlauber nicht so viel Wert auf Sicherheit legen, wie es nötig wäre. Plötzliche Krankheit, gestohlene Reisekassen, aufgebrochene Autos oder der Einbruch im verlassenen Zuhause können die Urlaubslaune schnell vermiesen. Und die Gefahren lauern nicht erst im Ausland –auch in Österreich arbeiten professionelle Kriminelle mit immer raffinierteren Tricks, um zum Ziel zu kommen.

Kein Leichtsin während der Reisetopps mit dem Auto

Ganz allgemein gilt bei Urlaubsreisen mit dem eigenen Fahrzeug: Vorsicht an Raststätten und Tankstellen beim Zwischenstopp! Wer sein Auto verlässt und unbeaufsichtigt zurücklässt, sollte den Wagen grundsätzlich abschließen und das Lenkradschloss einrasten lassen. Nach der Rückkehr könnte sonst eine böse Überraschung drohen: Entweder haben Langfinger etwas aus dem Auto stibitzt (vielleicht sogar die ganze Reisekasse) oder gleich den ganzen Wagen geklaut.

Handys, Portemonnaies und andere Wertgegenstände haben auf der Armaturenablage oder auf den Sitzen nichts zu suchen. Am besten ist, sie werden mitgenommen oder zumindest nicht sichtbar verstaut. Reisetasche, Koffer oder Rucksack bieten sich als vorübergehendes Staufach an. Handschuhfächer sollte der Reisende dagegen meiden, denn sie sind kein „Ersatzsafe“.

In Osteuropa kommt es nach wie vor verstärkt auch zu Autodiebstählen. Besonders deutsche Marken sind stark begehrt. Fahrzeuge sollten daher immer auf seriösen, bewachten Parkplätzen abgestellt werden – am besten am Hotel selbst. Gewarnt wird auch vor Betrügern, die in abgeschiedenen Gegenden am Straßenrand eine Autopanne vortäuschen, um hilfsbereite Reisende zu überfallen. Rasten Sie möglichst nur auf belebten Plätzen!

Über die Website des österreichischen Außenministeriums („Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres“, www.bmeia.gv.at) können sich Reisende ausführlich über ihr Urlaubsland informieren. Das Außenministerium prüft potenzielle Reiseziele auf innere Stabilität, die politische, ökonomische und ökologische Lage (droht etwa demnächst eine Naturkatastrophe?) und auf akute Gefahren für Touristen aus westlichen Staaten. Interessant: Offizielle, kurzfristige Reisewarnungen des BMEIA können zur Folge haben, dass der Reiseveranstalter eine kostenfreie Stornierung der Reise akzeptieren muss.

Erdbeben, Terror und bissige Elche: Andere Gefahren im Urlaub

Neben den offiziellen Reise- und Sicherheitswarnungen des Außenministeriums lauern auf Urlauber auch ganz „normale“ Risiken. Grundsätzlich gibt es für Urlauber verschiedene Arten von Gefahren:

- Krankheiten vor Ort im Reiseland: Gravierende Unterschiede gibt es hier zwischen Mann und Frau. Während Frauen auf Reisen am häufigsten an Magen-Darm-Erkrankungen leiden, sind Männer öfter von Krankheiten betroffen, die von Insekten übertragen werden. Ein Grund dafür könnte das weniger risikobewusste Verhalten von Männern sein, wenn es um Insektenschutz geht
- Probleme durch Nahrungsmittel oder Hygiene („Montezumas Rache“)
- Unverträglichkeit anderer Klimazonen (Hitzschlag in den Tropen, Erfrierungen in kalten Gegenden)
- die medizinische Infrastruktur vor Ort der Zugriff auf das dortige Gesundheitssystem (vor allem in unterentwickelten Ländern)
- die Sicherheit im Straßenverkehr, Unfälle, andere Sicherheitsstandards, evtl. freie Wildtiere

Diese Gefahren sind aber nur dann eine wirkliche Bedrohung, wenn man schlecht vorbereitet ist oder die Risiken nicht kennt. Wer sich im Vorfeld seiner Reise gut informiert und sein Verhalten entsprechend anpasst, reist sicherer und damit auch entspannter.

Gesundheitsrisiko Fernreise

„Impfen nützt, Impfen schützt.“ Mit diesem Slogan sollte sich jeder Fernreisende vor Reiseantritt ausgiebig beschäftigen. Reiseexperten raten vor allem, sich gegen Diphtherie, Tetanus und Polio impfen zu lassen. Alle weiteren Impfungen richten sich dann nach dem Ziel und der Art der Reise sowie nach dem individuellen Gesundheitszustand. Vor Reiseantritt empfehlen wir daher, sich in Bezug auf das Reiseland über den entsprechend erforderlichen bzw. jeweils aktuell empfohlenen Impfschutz näher zu informieren. Hierzu stehen Ihnen zum Beispiel die Webseiten des österreichischen Außenministeriums (www.bmeia.gv.at), des deutschen Robert-Koch-Instituts (www.rki.de/DE/) sowie des ebenfalls deutschen Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin (www.bnitm.de) zur Verfügung.

Zu den wichtigsten Impfungen bei Fernreisen gehören Impfungen gegen Gelbfieber, Typhus, Tollwut, Cholera, Hepatitis A und B, Kinderlähmung sowie die Malariaprophylaxe. Eine Impfung gegen Gelbfieber ist zum Beispiel besonders bei Reisen in bestimmte Gebiete Afrikas und Südamerikas notwendig und gilt in manchen dieser Länder sogar als Einreisebestimmung. Wer eine Reise nach Afrika, Asien oder in bestimmte Teile Nordamerikas plant, für den sind Impfungen gegen Tollwut und Typhus unverzichtbar. Während Typhus heilbar ist, verläuft Tollwut immer tödlich, sofern die Betroffenen nicht sofort behandelt werden können. In Indien, Pakistan, Nigeria oder Afghanistan ist eine Impfung gegen Kinderlähmung sinnvoll. Ansteckungsherd sind in der Regel verseuchte Nahrungsmittel oder Wasser, sodass Trekkingreisende hier besonders gefährdet sind.

Sind Risikosportarten im Urlaub versichert?

Man glaubt es kaum, doch vergleicht man die Unfallzahlen, heißt es: Wer im Urlaub auf den Adrenalinkick via Bungee-Jumping, Rafting & Co. steht, ist dabei immer noch sicherer aufgehoben als beim Fußballspielen zu Hause. Doch sind Extremsportarten im Urlaub überhaupt versichert?

Ja, der richtige Versicherungsschutz deckt auch diese Extremsportarten ab.

Entgegen vieler Meinungen sind grundsätzlich auch Unfälle bei Extremsportarten über eine private Unfallversicherung abgesichert. Wer sich also bei einem Tandem-Fallschirmsprung oder beim Downhill-Fahrradfahren verletzt, erhält die im Vertrag vereinbarten Leistungen. Ausgeschlossen sind lediglich Rennen (und dazugehörige Übungsfahrten) mit Motorfahrzeugen, bei denen es auf die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten ankommt oder das Sportfliegen. In dem Moment, in dem eine Fluglizenz nötig ist, ist der Sport nicht mehr über eine Standard-Unfallversicherung abgedeckt. Aber auch diese Sportarten sind mit einer speziellen Unfallversicherung versicherbar.

Wenden Sie sich an das Versicherungsunternehmen Ihres Vertrauens!



Niederösterreichischer Zivilschutzverband



3430 Tulln/Donau
Langenlebener Straße 106
Tel: 02272/61820, Fax: DW 13
E-Mail: noezsv@noezsv.at
Web: www.noezsv.at

Ihr Zivilschutzbeauftragter

Name: Johannes Toifl-Tusch
Tel: 02230/ 8466
E-Mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at

■ FF Margarethen am Moos



Werte Ortsbevölkerung,

zum Start des Sommers möchte ich Ihnen ein Update, über die Aktivitäten und Ausrückungen der Freiwilligen Feuerwehr Margarethen geben.



Gott Sei Dank verlief die erste Jahreshälfte 2019 am Einsatzsektor ziemlich ereignislos.

Die an uns gestellten Aufgaben, wie zum Beispiel der Brand eines der Silos in der Biogasanlage Margarethen am Moos, konnten mit Bravour gemeistert werden.

Um jedoch für alle Aufgaben bestens vorbereitet zu sein, gab es, zusätzlich zu den bereits seit einigen Jahren fest verankerten Monatsübungen, eine Atemschutzübung am Gelände des Flughafens Wien Schwechat. Das spezielle an dieser Übung ist, dass die Hitze und der Rauch nicht nur simuliert werden, sondern in einem Objekt ein kontrollierter Brand gelegt wird um unter sehr realitätsnahen Bedingungen zu Üben.



Anfang Mai fanden in Margarethen und im Abschnitt bzw. Bezirk Bruck an der Leitha wieder die Feierlichkeiten zu Ehren unseres Namenpatrons – des heiligen Florian – statt.



Die vom Musikverein feierlich untermalte viel dieses Jahr leider ins Wasser. Unter strömenden Regen wurde trotzdem der Kranz vor dem Kriegerdenkmal niedergelegt.



Bei den Florianifeierlichkeiten des Abschnitt Brucks waren wir ebenfalls mit einer großen Abordnung vertreten.

Im Zuge der Veranstaltung wurden auch einige Kameraden aus Margarethen für ihre Dienste rund um das Feuerwehrwesen, bzw. ihre langjährige Tätigkeit im Dienst der Feuerwehr geehrt.



Auf dem Veranstaltungssektor waren wir ebenfalls nicht untätig. So wurde im Februar – nach einjähriger Pause - wieder gemeinsam mit dem MVM, GVM und SCM der „Ball der Margarethner“, mit einem komplett überarbeiteten Konzept im Schloss veranstaltet.

Vor allem, die aus White Star- Zeiten bekannte und im Schloss erstmals aufgeführte Mitternachtsanlage, fand regen Anklang!

Ich möchte mich recht herzlich bei Ihnen für den Besuch bedanken. Aufgrund des großen Anklangs und des durchaus positiven Feedbacks haben wir uns entschlossen, auch im Jahr 2020 wieder einen Ball zu veranstalten.

Von 06. bis 08. September veranstalten wir wieder ein großes 3-Tages Fest.

(Details entnehmen Sie bitte dem beigelegten Plakat.)

Meine Kameraden und ich werden Sie, im Laufe des Augustes, in Margarethen, natürlich wie es schon Tradition ist, wieder persönlich zu den Feierlichkeiten einladen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die finanzielle Unterstützung der Wehr in den vergangenen Jahren, recht herzlich bedanken. Ich hoffe Sie bleiben der Wehr auch weiterhin so gewogen, denn die Gerätschaften und die Sicherheitsausrüstung für die Kameraden werden aufgrund der laufenden Weiterentwicklung immer kostspieliger und sind für die Feuerwehr ohne die Hilfe der Bevölkerung meist nicht mehr leistbar.



Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Sommer bzw. den Schülerinnen und Schülern erholsame Sommerferien und verbleibe mit „Gut Wehr“,

Kdt. BECK Erich, EHBI

■ Kriminalpolizeiliche Tipps

Tipps zur Fahrradsicherheit:

- Stellen Sie das Fahrrad wenn möglich in einem versperrten Raum ab und sperren Sie es mit einem geeigneten Schloss an einem festen Gegenstand (zB Wandhalterung) ab.
- Sichern Sie das Fahrrad im Freien, indem Sie mit einem Schloss möglichst viele Komponenten (Rahmen, Laufräder) an einem festen Gegenstand absperren.
- Stellen Sie ihr Fahrrad an frequentierten Plätzen ab, bei Dunkelheit an möglichst beleuchteten Plätzen.
- Stellen Sie Ihr Fahrrad nicht immer am gleichen Platz ab.
- Sichern Sie Ihr Fahrrad auch, wenn Sie es am Auto transportieren.
- Lassen Sie keine Wertgegenstände am Gepäckträger oder in Werttaschen zurück.
- Auch Werkzeug in der Satteltasche könnte gestohlen werden. Lassen Sie es nicht am Fahrrad zurück.
- Nehmen Sie teure Komponenten ab, bevor es Diebe tun – beispielsweise den Fahrradcomputer oder den Akku des E-Bikes.

Fahrradpass:

Holen Sie sich einen Fahrradpass von einer Polizeidienststelle oder notieren Sie die nachstehend angeführten Daten.

Der Fahrradpass **dient dazu, die Merkmale Ihres Fahrrades zu dokumentieren, wie Rahmennummer, Farbe, Marke, Type und weitere eindeutige Merkmale.** Im Falle eines Fahrradiebstahls hilft der Pass der Polizei bei der Fahndung.

Wirksame Schlösser:

Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus speziell gehärtetem Metall sein. **Kabelschlösser** sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt werden.

POLIZEI  **KRIMINALPRÄVENTION**





MARGARETHEN am MOOS FEUERWEHRFEST

06.-08.09.2019

FREITAG, 06.09.2019

17.00 Uhr Festbetrieb



Dämmererschoppen
Beginn: 18.30 Uhr

Eintritt
Freie Spende!

SAMSTAG, 07.09.2019

16.00 Uhr Festbetrieb

Kindernachmittag mit RUCKI ZUCKI
Einsatzfahrzeuge HAUTNAH !



**Die Party
HIRSCHEN**

Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt
Freie Spende!

SONNTAG, 08.09.2019

10.00 Uhr Heilige Messe im Festzelt

anschließend

Frühschoppen mit dem Musikverein
Margarethen am Moos

14.00 Uhr Quizverlosung

An allen drei Tagen Luftburg für die Kinder !!!



Die Niederösterreichische
Versicherung



■ Pensionistenverband Enzersdorf



Liebe Enzersdorfer Pensionisten.



Ich heiße Johanna Eggendorfer und bin seit 9.5.2019 Eure neue einstimmig gewählte Obfrau. Ich darf Euch unsere nächsten Termine bekanntgeben.

22.Juli 2019 Mörbisch Das Land des Lächelns

1.August 2019 Generationenausflug zur Eisgreislerie in Krumbach und anschließend nach Gut Guntrams mit den Kinderfreunden

4.August 2019 Besuch in Berndorfer Stadttheater mit den Stück „Wenn schon dann denn schon“

24.August 2019 Besuch des Felsentheaters mit dem Stück „Die lustige Witwe“(Leider schon ausverkauft)

31. August 2019 Landeswandertag in Lengsfeld

10.September 2019 Besuch des Heldenbergs und den Lippizanern sowie das Oldtimermuseum

21.September 2019 Unser Tanz in den Herbst im Volksheim

15.Oktober 2019 Apfelfahrt und Besuch der Landesausstellung

9.November 2019 Ganslessen

30.November 2019 Adventmarkt im Stift Göttweig

Anmeldungen wie immer bei unseren Reiseleiter Hiller Wolfgang Tel. **0676 93 67 277** Änderungen vorbehalten. Weiters geben wir bekannt, dass wir heuer erstmals schon ab 12. September 2019 mit unseren Clubnachmittage beginnen.

Mit verbindlichem Dank, dass Ihr Euch die Zeit genommen habt, die voran stehenden Zeilen zu lesen.

Wir wünschen Euch einen schönen und gemütlichen Sommer.
die Ortsgruppe Enzersdorf/Fischa des Pensionistenverbandes Österreichs
Eure Obfrau

■ Judoprüfung

Diese Kinder - JUDOKAS sind am 22.06.2019 zur Prüfung angetreten:

Kucybala Lucas, Hartl Markus, Kucybala Krzysztof, Probojcic Predrag, Erler David, Eder Christoph, Probojcic Nadja, Siml Dustin, KHARIN Mark, Ellinger Katharina und haben auch diese Bestanden!!

Wir hatten wie die Jahre zuvor an Judo Wettkämpfen teilgenommen und sehr schönes Judo gezeigt und Gold, Silber und Bronze erkämpft.



■ G21 aktiv wie immer

Bekanntlich ist das Frühjahr die Jahreszeit die wieder Neues zum Wachsen und Blühen bringt. Auch so bei G21. Nicht nur, dass einige Projekte aktiv angegangen wurden, sind andere schon als Dauerbrenner bekannt bzw. werden laufend verfolgt.



Alle zwei Jahre hat die Volksschule Enzersdorf die Möglichkeit mit Unterstützung der AUVA ein Radworkshop für alle Klassen durchzuführen. Wie in den vergangenen Jahren haben auch diesmal wieder Aktive des Kernteams unterstützend bei dieser Veranstaltung mitgeholfen.

Ende April konnte der Workshop an zwei Tagen bei herrlichem Wetter abgehalten werden. Betreut wurden die SchülerInnen durch einen Trainer der AUVA, die jeweiligen Klassenlehrerinnen, die Direktorin, mehrere ElternvertreterInnen und Mitglieder der G21 Radland-Gruppe.



Die Betreuer hatten einen Parcours mit mehreren Stationen vorbereitet wo verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren, wie etwa das „Schneckenrennen“ (langsam Fahren), Kurven fahren, Zielbremsung und ähnliches. Die Kinder waren mit viel Spaß und äußerst diszipliniert bei der Sache.

Ebenso ein Dauerbrenner ist der „Schulgarten“. Ein Projekt das gleichfalls in enger Kooperation mit der Volksschule und den Bauern der Gemeinde abläuft. So haben sich wieder einige Eltern bzw. Großeltern der 3. Klasse Volksschule bereit erklärt, zusammen mit unseren Landwirten und "G21 Aktiven" den Schulgarten zu bewirtschaften.

Heuer relativ zeitig, bereits am 12. April, kamen 19 Kinder mit ihren Lehrerinnen und oben genannten Personen zusammen, um die Aussaat durchzuführen. Dabei hatten wir mit dem Wetter diesmal ebenfalls großes Glück. Wie in den vergangenen Jahren, wurden auch dieses Jahr wieder Erdäpfel, Kürbisse, Sonnenblumen, rote Rüben, Popcorn- und Zuckermais angebaut, aber auch für eine "Bienenweide" wurde Platz gefunden.



Dank der professionellen Feldvorbereitung und der intensiven Beregnung konnten sich die Pflanzen gut entwickeln. Leider aber auch Beikräuter (Unkräuter) und Schädlinge. Erste Unkrautbekämpfung übernahmen Bauern und Helfer. Die Kartoffelkäfer wurden nicht chemisch vernichtet sondern händisch eingesammelt - eine sehr mühevoll Tätigkeit, die von den Kindern trotz der großen Hitze mit Begeisterung erledigt wurde - tolle Leistung!

Auf diese Weise lernen die Kinder den Umgang in der Natur und mit der Natur hautnah kennen. Wenn die Pflege der Pflanzen weiterhin so sorgfältig weitergeführt wird, können wir uns auf eine gute Ernte, sowie auf ein schönes Erntedankfest freuen.

Das Veranstaltungshighlight der ersten Jahreshälfte war aber das Gartenfreuden-Fest im Schloss Margarethen am 5. Mai. Mit viel Engagement wurde die Veranstaltung vor allem von Franziska Vallant mit

ihrer Familie und vielen Helfern des G21 Kernteams vorbereitet. Eine Reihe von lokalen Ausstellern bot ihre Angebotspalette fürs Bio-Gärtnern an. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag vom allseits bekannten Biogärtner Karl Ploberger.

Trotz des nasskalten Wetters war das Fest hervorragend besucht. Der Innenhof des Schlosses war mit Gästen vollgefüllt. Nicht nur der Vortrag auch die Informationen der AusstellerInnen und die dargebotenen Speisen und Getränke haben voll die Erwartungen der Besucher erfüllt. Als G21 Kernteam möchten wir uns hier auch bei allen Sponsoren und vor allem der Marktgemeinde Enzersdorf – Margarethen für die Übernahme der Kosten bedanken. Der Erfolg der Veranstaltung gibt uns recht immer wieder was Neues zu versuchen.



Ein Thema, das Gemeinde intern als Prozess abgeschlossen ist, ist das örtliche Entwicklungskonzept ÖEK. Das Ergebnis wurde der Bevölkerung am 18. Juni präsentiert. Über die Sommermonate werden die Pläne und Dokumente im Gemeindeamt aufliegen. Regional ist das ÖEK und unsere erweiterten Kommentare und Überlegungen aber von weitreichender Bedeutung. Hat doch gerade in der Region Römerland Carnuntum ein Forschungsprojekt zusammen mit der BoKu Wien und der TU Wien begonnen, das sich mit der rasanten Entwicklung der Region befasst. Hier werden wir unsere Vorarbeit gezielt einbringen.

Und dann gibt es noch den Ausblick in die Zukunft. So schauen wir gespannt auf die große Eröffnung des neugestalteten Dorfplatzes in Enzersdorf. Die Vorbereitungen für die Festveranstaltung Anfang September sind fast abgeschlossen. Es fehlt nur noch die endgültige Fertigstellung des Platzes und schönes Wetter. Der Platz soll ob seiner zentralen Lage neben funktionalen Möglichkeiten für verschiedene Veranstaltungen besonders als Kommunikationszentrum für die Bevölkerung dienen. G21 möchte daher jetzt schon alle einladen sich mit kleinen Veranstaltungen, oft nur kurzen Sequenzen (z.B. öffentlich zu musizieren), hier zu präsentieren und das Zusammenleben in der Gemeinde zu bestärken.

Einen Ausblick auf eine weitere Veranstaltung im Herbst sehen Sie auf der nächsten Seite. Erstmals bietet die Arbeitsgruppe Bildung –Kultur- Wissen einen Workshop „Lachyoga“ an. Wieder etwas Neues, aber genau darum geht es. Den Alltagstrott zu überwinden und sich Neuem zu öffnen.

Das G21 Kernteam und alle seine aktiven MitarbeiterInnen wünschen Ihnen nun einen schönen, hoffentlich nicht all zu heißen Sommer, erholsame Urlaubstage mit schönen Erinnerungen und viel Energie für die nächsten Monate. Wie immer laden wir Sie ein mitzumachen, ihre Ideen einzubringen und sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Wenn Sie uns was sagen wollen so schreiben Sie uns an g21@enzersdorf-fischa.gv.at.

■ Facebook



Unsere Gemeinde ist auch im Facebook zu finden:

<https://www.facebook.com/enzersdorfanderfischa/>

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Radfahren
macht
glücklich
und
gesund!

RADLand Sammelpass – Halbzeit 2019

Die Sammelpass Saison endet heuer am 26.10.2019 mit der Verlosung der Preise beim Nordic Walking Tag. Sie haben also noch genügend Zeit ihre kurzen Wege in der Gemeinde mit dem Rad zurückzulegen und mit einem ausgefüllten Sammelpass an der Verlosung teilzunehmen.

Was kann man gewinnen: Als Hauptpreise gibt es auch heuer wieder ein Fahrrad bzw. für Kinder einen Gutschein für ein Radgeschäft zu gewinnen. Weitere Treffer sind Einkaufs- bzw. Konsumationsgutscheine der Enzersdorfer und Margarethner Betriebe und Überraschungstreffer für Kinder (alle Preise haben mit Bewegung zu tun). Außerdem wird es für jedes bei der Verlosung anwesende Kind eine kleine Überraschung geben.



Der Hauptpreis:
Ein Fahrrad im Wert von 500 Euro

Nähere Information zum RadLand Sammelpass finden sie auf der Homepage der Gemeinde (http://www.enzersdorf-fischta.gv.at/Lebensraum_Enzersdorf_Margarethen/RADLand) oder beim Leiter der RadLand Arbeitsgruppe (Rudi Puchinger, 0676/82337431).

Ausbau der Radwege 2019

Radweg nach Gallbrunn



Karte: Google Maps

Der Radweg verläuft nördlich der B10, es bleibt ein Graben zwischen Radweg und Straße.

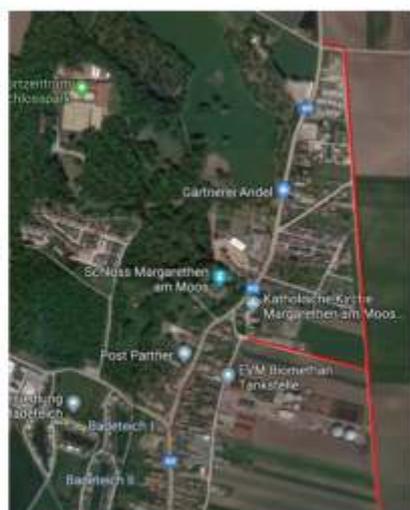
Beim Gasthof Rupp führt der Radweg über den Parkplatz des Gasthauses.

Nach dem Gasthaus wird der vorhandene Feldweg als Radweg bis zur Gemeindegrenze von Gallbrunn ausgebaut.

Der Radweg mündet bei Gallbrunn in die Nebenfahrbahn und in weiterer Folge in die Ortsdurchfahrt ein.

Die Formalitäten für den Bau des Radweges vom Kreisverkehr der B10 nach Gallbrunn sind erledigt. Die Förderzusage vom Land Niederösterreich ist eingetroffen. Baubeginn ist im Sommer 2019.

Radweg –
Ausgehend
Wegen bzw.
Gemeinde
Die Strecke
und erschließt
Die Zufahrt
Förderzusage
Der



Quelle: Google Maps

Umfahrung Margarethen

vom neuen Kreisverkehr wird auf bestehenden Straßen ein Radweg zu östlichen Umfahrung der angelegt.

verläuft entlang der Seefeldgasse Richtung Süden somit die neuen Siedlungsgebiete.

zum Friedhof wird ebenfalls asphaltiert. Die vom Land Niederösterreich ist eingetroffen.

Baubeginn ist für Sommer 2019 geplant.

RADLand Familienausfahrt zum „Markt der Erde“ in Parndorf

Die mittlerweile traditionelle RADLand Frühlingsausfahrt wäre heuer aufgrund der schlechten Wetterlage beinahe ins Wasser gefallen. Aber die Wetterfrösche haben doch nicht immer Recht. Der vorhergesagte Wettersturz ist etwas verspätet eingetroffen.

Aufgrund der tiefen Temperaturen und der schlechten Wettervorhersagen haben sich trotzdem viele angemeldete Teilnehmer von einer Teilnahme abhalten lassen.

Beim Treffpunkt in der Gartengasse 4. Mai 2019 um 9:30 haben sich dann aber doch 10 Radsüchtige eingefunden. Warm war anders, aber es hat den ganzen Tag nicht geregnet!

Über den Ludwigshof, Arbesthal, Göttlesbrunn und Bruck (durch den Harrachpark) sind wir um ca. 11:45 Uhr in Parndorf beim „Markt der Erde“ eingetroffen. Die Organisatorin des Marktes, Fr. Monika Liehl hat uns herzlich empfangen und extra einen Tisch freigehalten.

Die Teilnehmer konnten die Marktstände besuchen, einkaufen, Mittag essen, Wein verkosten...

Nach einem gemeinsamen Foto und dem Versprechen wieder zu kommen, sind wir Richtung Heimat aufgebrochen. Nur sind wir nicht direkt nach Hause gefahren, sondern haben einen kleinen Umweg über Pachfurth genommen, um die Familie Raser und ihre Schafe zu besuchen (dort waren wir schon letztes Jahr einmal).

Nach mehr als 55 Kilometer ist der RADL-Tag dann beim Heurigen von Onkel Willi zu Ende gegangen. Es hat noch immer noch nicht geregnet....

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer, besonders an den 8 jährigen Collin (das war einfach Spitze...).

Auf vielfachen Wunsch wird die Fahrt zum Markt der Erde im Herbst wiederholt. Bitte den 7.9.2019 vormerken.

<http://www.marktdererde.at/>
<http://www.schafkaese-raser.at>



v.l.n.r.: Monika Liehl, Josef Böheim, Thomas Göd, Bernadette Zelenka, ?, Collin Zelenka, ?, RADLand Leiter Rudi Puchinger und Gattin Beatrix, Lisi Krška

Niederösterreich radelt

Unter allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern, die im Zeitraum März bis Ende September 2019 mehr als 100 Kilometer geradelt sind, werden folgende tolle Hauptpreise verlost:

- Reisegutschein im Wert von Euro 500
- Radanhänger Croozer Cargo
- Radanhänger XLC Carry Van
- 10 ÖBB Vorteilscard
- 4 Niederösterreich-CARD:

Wie macht man mit?

Einfach unter <https://niederoesterreich.radelt.at/> anmelden und die gefahrenen Kilometer eintragen. Zusätzlich gibt es viele wertvolle Tipps rund und ums Radfahren und ein tägliches RADEL LOTTO.

Eine RADLand INTENSIV - Ausfahrt zur NÖ Landesausstellung nach Wiener Neustadt

RADLand Leiter Rudi Puchinger lud auch heuer wieder zu einer INTENSIVTOUR ein! Als Ziel wurden diesmal die Wiener Neustädter Kasematten ausgewählt. Das war die beste Gelegenheit, der NÖ Landesausstellung einen Besuch abzustatten.

26 begeisterte Freizeitradler trafen sich am Samstag, den 25. Mai 2019 am frühen Vormittag. Die Strecke von Enzersdorf nach Wiener Neustadt beträgt etwa 50 Kilometer. Zwei Drittel der Radler benutzten ein E-Bike. Somit musste auch niemand Sorge haben, dem Tempo innerhalb der Gruppe nicht gewachsen zu sein.



Gestartet wurde in Richtung Margarethen am Moos. Bei idealen Wetterbedingungen ging es über Reisenberg, Unterwaltersdorf und Ebreichsdorf zur Fischaquelle nach Haschendorf. Dort wartete bereits das Begleitauto mit Speis und Trank auf die Ausflügler.

Die Quelle der Fischa liegt im Agrargebiet von Haschendorf gut verborgen in einem Grüngürtel. Einige Teilnehmer sahen den Ursprung unseres Gemeindeflusses zum ersten Mal!

Nach der Pause waren es nur mehr 15 km bis zum Ziel. Für diesen Abschnitt der Strecke hatte Rudi den Thermenradweg entlang des Wiener Neustädter Kanals ausgewählt.

Bei den Wiener Neustädter Kasematten traf zur gleichen Zeit Christian Lutz mit kulturbegeisterten Enzersdorfern ein, die mit dem Bus angereist waren. Das gab einem Teil der Radler die Gelegenheit, mit diesem Bus die Heimreise anzutreten. Aber nicht bevor man gemeinsam an einer Führung durch die Ausstellung teilgenommen hat.

Die Kasematten als Teil der ehemaligen Stadtbefestigung dienten in früherer Zeit als Waffenlager und später sogar als Warenlager. Anlässlich der Landesausstellung wurde dieses Areal eindrucksvoll renoviert. Deren Motto passte perfekt zum Ausflug: „Welt in Bewegung“.

Am späteren Nachmittag war es für acht verbleibende Radler Zeit, die Heimfahrt anzutreten. Dafür wurde eine Route über Lichtenwörth, Neufeld und Hornstein gewählt. Immer entlang der Niederösterreichisch-burgenländischen Grenze und nahe der Leitha ging es weiter nach Wimpassing, Leithaprodersdorf und Seibersdorf. Und früher als vermutet schwenkten die immer noch fitten Radler in den Pischelsdorfer Feldweg ein. Die wenigen Kilometer ab Götzendorf wurden auf dem gemeindeeigenen Radweg zurückgelegt, das Ziel war das Weiße Kreuz.

Ein gemütlicher Abend beim Heurigen war der Lohn für über 100 ehrlich gestrampelte Kilometer!

Und wieder waren sich alle Teilnehmer einig! Wenn Rudi Puchinger zum Radausflug einlädt, dann ist das Mitfahren ein Vergnügen! Klug ausgewählte Streckenführung, perfekt organisierte Rahmenbedingungen und gut gelaunte Gleichgesinnte machten den Tag zu einem wunderbaren Erlebnis!

Radfahren
macht
glücklich
und
gesund!

Im Portrait: Die 3-Generationen Radler

Beim RADLand Ausflug nach Parndorf haben auch Bernadette und Thomas Göd gemeinsam mit ihrem Sohn Collin und den Großeltern teilgenommen.

Collin ist 8 Jahre alt und hat die 55 km lange Strecke mit Bravour geschafft! Wie gelingt einem Volksschüler diese herausragende Leistung? Und wie kommt es, dass drei Generationen so gerne Radfahren?

Beim Heurigen erzählt die Familie von ihrem Alltag. Bernadette schildert die Anfänge: "Collin ist der geborene Radfahrer!"

Mit 2 Jahren hat er das Laufrad seiner Cousine Anna übernommen. Nach einem halben Jahr rollte er schon mit angezogenen Beinen und rief: "Mama, ich kann fahren! Ich will ein Fahrrad haben!"

Die erste Ausfahrt ging gleich nach Götzendorf um ein Eis.

Die Eltern merkten bald, dass ihm Fahrrad fahren extrem Spaß macht, denn als er in die Schule eintrat, und ihm sein Papa fragte, wie er den dorthin kommen will, war seine Antwort auch im Winter: "Ich will mit dem Rad fahren!"

Die Freude an der Bewegung wird in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben. Thomas fährt viele Strecken mit seinem E-Bike.

Das geht soweit, dass er auch für den Weg zur Arbeit nach Simmering das Fahrrad bevorzugt.

"Es verbessert das Lebensgefühl, wenn man durch die Natur fährt und auf der Wegstrecke Hasen und Rehe sieht. Sogar die Nebelstimmung im Herbst trägt zur guten Laune bei!"

Bernadette wiederum begleitet ihren Sohn auf seiner "Abendrunde". Dann geht es gemeinsam nach Fischamend zum Spielplatz nahe der Donau. "Der ist mit seinem Parcours ideal für Collins Bewegungsdrang", berichtet sie.

Das E-Bike ist in der Familie das bevorzugte Fortbewegungsmittel. Denn seit die Großeltern viel Zeit im Südburgenland verbringen, sind auch sie auf Strom umgestiegen und haben diese Wahl nicht bereut.

Naheliegender, dass die Großfamilie auch Ausflüge und gemeinsame Radurlaube unternimmt. Dann sind auch noch Schwager und Schwägerin mit der 10-jährigen Cousine Anna mit dabei.

Bernadette plant die Strecken und versucht dabei auf die unterschiedlichen Vorlieben der Familienmitglieder Rücksicht zu nehmen.



Wie kann man Kinder motivieren, drei Tage lang um den Neusiedler See zu radeln?

Thomas Antwort: "Collin hat zu Ostern ein Tachometer bekommen und zu sehen, wie viel er geschafft hat, motiviert ihn ungemein!"

Für Bernadette ist es wichtig, dass die Kinder das Tempo vorgeben und der Spaß nie verloren geht.

Weil der Neusiedler See – Radurlaub so erfolgreich war, plant sie schon das nächste Projekt: „Diesmal fahren wir nach Retz! Natürlich mit der ganzen Familie!"

Und fügt hinzu: "Die Männer motivieren mich, dass ich viel mehr Rad fahre!"

■ Neuregelung des Wochenend- und Feiertagsdienstes ab 1. Juli 2019

Ärztammer, Gebietskrankenkasse und Land NÖ einigten sich wie folgt:

Die Diensterteilung wird auch zukünftig auf freiwilliger Basis von den zuständigen Ärzten weitergeführt werden.

Da nicht alle Ärzte unter den gegebenen Bedingungen bereit sind, freiwillig weiter Feiertags- und Wochenenddienste zu absolvieren, kann es fallweise vorkommen, dass manche Wochenenden oder Feiertage nicht besetzt werden können.

Folgende Regelung gilt ab 1. Juli 2019: **Ordinationsöffnungszeiten des diensthabenden Arztes** **an Wochenenden und Feiertagen:**

9 - 11 Uhr

Dienstbereitschaft für Hausbesuche: 8 -14 Uhr

Außerhalb dieser Dienstzeiten und an Wochenenden, die nicht besetzt werden konnten, steht nach wie vor die Rettung unter 144 sowie in der Nacht der Bereitschaftsdienst unter 141 zur Verfügung. Welcher Arzt am Wochenende Dienst hat, erfahren Sie wie bisher über die diversen Aussendungen der Gemeinde bzw. über das Internet.

Herzlichst Ihr Dr. Samir TILLAWI
(Gemeindearzt: www.tillawi.at)

■ Rotes Kreuz Schwechat-Götzendorf

Rotes Kreuz Götzendorf und die Rotkreuz Jugend Götzendorf feiern gemeinsam 100-Jahr-Jubiläum

Seit 70 Jahren steht das Rote Kreuz Götzendorf für die Bevölkerung im Einsatz. Seit 30 Jahren erfreut sich die Rotkreuz-Jugend größter Beliebtheit. Grund genug diese beiden Jubiläen mit einer würdigen Feier zu begehen. Diese findet am 21. Juli 2019 statt, beginnt um 10:00 Uhr mit einer Feldmesse und der Weihe von mehreren Einsatzfahrzeugen und setzt sich dann in einer Leistungsshow des Roten Kreuzes fort. Die Feldküche sorgt für das leibliche Wohl. Über zahlreiches Erscheinen würde sich das Rote Kreuz Götzendorf sehr freuen.

First Respondersystem in Enzersdorf soll verstärkt werden

Dem Roten Kreuz Schwechat ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Rettungskräfte und Notärzte des Roten Kreuzes in Enzersdorf künftig noch besser durch freiwillige First Responder unterstützt werden. First Responder werden gleichzeitig mit den Rettungsmannschaften alarmiert, treffen durch ihre Nähe zum Einsatzort im Schnitt nach 5 bis 6 Minuten beim Patienten ein und übernehmen die ersten rettungstechnischen Versorgungen. Speziell bei Patienten mit Atem-Kreislaufstillstand kann dies zur Lebensrettung beitragen. Ausgestattet sind First Responder mit einem Notfallrucksack, der alle Materialien enthält, die zur Erstversorgung des Patienten nötig sind, wie Verbandsmaterial, Sauerstoff, Intubationsset und Beatmungsbeutel.



Foto: Fotocredit Susanne Begh, Rotes Kreuz Schwechat, Freiwillige Feuerwehr Himberg. First Responder trainieren mit der Feuerwehr bei der Unterabschnittsübung im April 2019

Ärztewochenenddienst FISCHAMEND – KLEINNEUSIEDL – ENZERSDORF – SCHWADORF

13.07./14.07.2019	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
27.07./28.07.2019	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
03.08./04.08.2019	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
15.08.2019	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
17.08./18.08.2019	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
24.08./25.08.2019	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
07.09./08.09.2016	TILLAWI Dr. Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
14.09./15.09.2019	DANESH Dr. Ramin	Fischamend	02232/76386
21.09./22.09.2019	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142
28.09./29.09.2019	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540

DANESH Dr. Ramin: 2401 Fischamend, Schulgasse 6, 02232/76 386

OPAT Dr. Angelika: 2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5/2/1, 02232/77 180

TILLAWI Dr. Samir: 2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1, 02230/80 400

MORITZ Dr. Anton: 2401 Fischamend, Wienerstraße 8, 02232/76540

ERTL Dr. Claudia, 2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1, 02230/21 42

Ärztewochenenddienst MARGARETHEN– MANNERSDORF – SOMMEREIN – TRAUTMANNSDORF – REISENBERG

13.07./14.07.2019	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
20.07.2019	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
21.07.2019	SKODLER Drs. OG	Mannersdorf	02168/62324
03.08.2019	BROCK Dr. Norbert	Götzendorf	02169/27640
04.08.2019	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
15.08.2019	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
17.08./18.08.2019	SCHEBECK Dr. Gerald	Mannersdorf	02168/62770
24.08.2019	SKODLER Drs. OG	Mannersdorf	02168/62324
25.08.2019	KREIMEL Dr. Elisabeth	Sommerein	02168/63393
31.08.2019	BROCK Dr. Norbert	Götzendorf	02169/27640
01.09.2019	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
07.09./08.09.2019	NATMESSIG Dr. & EGGER Dr.	Seibersdorf	02255/6415
14.09./15.09.2019	PARIZEK Dr. Peter	Margarethen	02230/29063
21.09.2019	BROCK Dr. Norbert	Götzendorf	02169/27640
22.09.2019	SKODLER Drs. OG	Mannersdorf	02168/62324
29.09.2019	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200

BELZA Dr. Karl, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 48, 02168/623 71

KREIMEL Dr. Elisabeth, 2453 Sommerein, Wolfsbrunn 5, 02168/633 93

HUBER Dr. Gerhard, 2451 Au/Leithaberge, Hofnerstraße 18, 02168/82 00

PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63

SKODLER Drs. OG Gruppenpaxis, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 33, 02168/62324

BEUTELHAUSER Dr. Jörg, 2454 Trautmannsdorf/Leitha, Hauptstraße 109B, 02169/430 70

SCHEBECK Dr. Gerald, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 13, 02168/62770

NATMESSNIG Dr. Michael & Egger Dr. OG Gruppenpraxis, 2444 Seibersdorf, Feldgasse 3, 02255/64 15

BROCK Dr. Norbert, 2434 Götzendorf an der Leitha, Fasangasse 2, 02169/27640



***Wir wünschen Ihnen/Euch
einen erholsamen Urlaub bzw. spannende Ferien
im Kreise Ihrer/Eurer Familie!***

***Im Namen des Gemeinderates
der Marktgemeinde
Enzersdorf an der Fischa - Margarethen am Moos***

NR Werner Herbert
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister

GGR Christian Lutz

GGR Johannes Stöckl

GGR UGR Michael Grill

GGR Helmut Tomek